

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 36.

Dienstag den 5. Februar.

1867.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Stimmzettel für die Wahl eines Abgeordneten des hiesigen Wahlkreises zum Reichstage des Norddeutschen Bundes erfolgt

Freitag den 8. Februar d. J. ununterbrochen von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr

in den Wahllokalen der sechs nach den Anfangsbuchstaben der Namen der Wähler abgetheilten Wahlbezirke, und zwar für den
I. Bezirk, die Buchstaben A—E umfassend, im Saale der I. Bürgerschule,
II. Bezirk, die Buchstaben F—H umfassend, im Gartengebäude des Hôtel de Prusse,
III. Bezirk, die Buchstaben I—L umfassend, im Parterresale des Forbrichschen Hauses an der Schillerstraße,
IV. Bezirk, die Buchstaben M—Q umfassend, im Quergebäude der I. Bürgerschule, 1 Treppe hoch links,
V. Bezirk, die Buchstaben R u. S umfassend, im Erdgeschoß der Buchhändlerbörse,
VI. Bezirk, die Buchstaben T—Z umfassend, im Seitengebäude der I. Bürgerschule, von der Straße aus links 1 Treppe hoch.

Der Eingang zu den Wahllokalen wird entsprechend bezeichnet sein. Auch am Wahltag selbst,

den 12. Februar d. J., werden innerhalb der Abstimmungszeit in den Wahllokalen auf Anmelden der Wähler Stimmzettel ausgegeben werden.

Wir ersuchen im Interesse des Wahlgeschäfts alle Wähler, denen es Zeit und Verhältnisse gestatten, ihre Stimmzettel schon

Freitag den 8. dieses in den oben angegebenen Stunden abzuholen.

Leipzig, den 1. Februar 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stebbani. Schriftf. u.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im I. Bezirk betreffend.

Der erste Bezirk für die Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage des Norddeutschen Bundes im hiesigen XII. Wahlkreise wird durch alle diejenigen Wähler gebildet, deren Namen mit den Buchstaben

A — B — C — D — E

beginnen. Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet

Dienstag den 12. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr

im Wahllocale,

im Saale der I. Bürgerschule.

Leipzig, den 1. Februar 1867.

Der Wahl dirigent des I. Bezirks.

Stadtrath Leop. Franke

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im II. Bezirk betreffend.

Der zweite Bezirk für die Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage des Norddeutschen Bundes im hiesigen XII. Wahlkreise wird durch alle diejenigen Wähler gebildet, deren Namen mit den Buchstaben

F — G — H

beginnen. Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet

Dienstag den 12. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr

im Wahllocale,

im Gartensaale des Hôtel de Prusse.

Leipzig, den 1. Februar 1867.

Der Wahl dirigent des II. Bezirks.

Adv. Dr. Otto Günther.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im III. Bezirk betreffend.

Der dritte Bezirk für die Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage des Norddeutschen Bundes im hiesigen XII. Wahlkreise wird durch alle diejenigen Wähler gebildet, deren Namen mit den Buchstaben

I — K — L

beginnen. Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet

Dienstag den 12. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr

im Wahllocale,

im Parterresale des Forbrichschen Hauses an der Schillerstraße.

Leipzig, den 1. Februar 1867.

Der Wahl dirigent des III. Bezirks.

Stadtrath W. Säckel.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im IV. Bezirk betreffend.

Der vierte Bezirk für die Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage des Norddeutschen Bundes im hiesigen XII. Wahlkreise wird durch alle diejenigen Wähler gebildet, deren Namen mit den Buchstaben

M — N — O — P — Q

beginnen. Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet

Dienstag den 12. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr

im Wahllocale,

im Quergebäude der I. Bürgerschule links 1 Treppe hoch.

Leipzig, den 1. Februar 1867.

Der Wahl dirigent des IV. Bezirks.

Stadtrath Rud. Pfeiler.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im V. Bezirk betreffend.

Der fünfte Bezirk für die Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage des Norddeutschen Bundes im hiesigen XII. Wahlkreise wird durch alle diejenigen Wähler gebildet, deren Namen mit den Buchstaben

R und S

beginnen. Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet

Dienstag den 12. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr

im Wahllocale,
statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.
Leipzig, den 1. Februar 1867.

im kleinen Saale der Buchhändlerbörse

Der Wahl dirigent des V. Bezirks.
Adv. Carl Schrey.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im VI. Bezirk betreffend.

Der sechste Bezirk für die Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage des Norddeutschen Bundes im hiesigen XII. Wahlkreise wird durch alle diejenigen Wähler gebildet, deren Namen mit den Buchstaben

T - U - V - W - X - Y - Z

beginnen. Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet

Dienstag den 12. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr

im Wahllocale,
statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.
Leipzig, den 1. Februar 1867.

im Seitengebäude der I. Bürgerschule, von der Straße aus links, 1 Treppe hoch
Der Wahl dirigent des VI. Bezirks.
Stadtrath Dr. Lippert-Dähne.

Bekanntmachung.

Zur Dedung der außerordentlichen, durch die dormalige Einquartierung der Königl. Preussischen Truppen herbeigeführten Kosten sind wir genöthigt, von § 12 der Einquartierungsordnung vom 30. Juli 1851, wonach die Geldentschädigung für die getragene Naturaleinquartierung durch Zuschläge zu der Grund-, Personal- und Gewerbesteuer aufzubringen ist, anderweit Gebrauch zu machen.

Wir haben daher beschlossen, zu dem gedachten Behufe einen derartigen Zuschlag zu erheben, und zwar

bei der Grundsteuer im Betrage von $1\frac{1}{10}$ Pf. von jeder Steuereinheit,

bei der Gewerbe- und Personalsteuer im Betrage von 6 Ngr. vom Thaler der Landessteuer bei Bürgern, Schugverwandten.

Dieser Zuschlag ist an die Stadtsteuer-Einnahme zu entrichten,

bei der Grundsteuer zur Hälfte in der Zeit vom 1. bis 28. Februar d. J.,

zur Hälfte = = = 1. bis 31. Mai d. J.,

bei der Gewerbe- und Personalsteuer in der Zeit vom 15. April bis 15. Mai d. J.,

und es wird, was die letztere betrifft, die Quittung über die Zahlung s. Z. auf den gewöhnlichen Personal- und Gewerbesteuerzetteln bewirkt werden. Leipzig, den 31. Januar 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Schleißner.

Bekanntmachung.

Der am 1. Februar d. J. fällige erste Termin der Grundsteuern ist nach der zum Gesetze vom 24. Decbr. v. J. erlassenen Ausführungs-Verordnung von demselben Tage mit Drei Pfennigen von der Steuer-Einheit zu entrichten und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Gefällen von diesem Tage ab und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Leipzig, den 30. Januar 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Laube.

Bekanntmachung.

Hierdurch bringen wir zur Kenntniß der Betheiligten, daß die vom 20. bis zum 27. October vorigen Jahres annoch zu zahlenden Quartier- und Verpflegelder wie früher mit 12 $\frac{1}{2}$ S., ingleichen die vom 28. October ab nur zu gewährenden Quartiergelder von 5 $\frac{1}{2}$ pro Tag und Mann für die von uns später noch besonders namhaft zu machenden Stadtbezirke vom 15. Februar dieses Jahres an im unterzeichneten Quartieramte, Rathhaus 1. Etage, gegen Vorzeigung der Quartierbillets zur Auszahlung kommen werden.

Leipzig, den 31. Januar 1867.

Das Quartieramt.
Rose. Lamprecht.

Nothgedrungene Erklärung.

Die wiederholten Entgegnungen, welche die von mir im Auftrage des Leipziger Zweigvereins (vom ärztlichen Kreisverein) im Tageblatt vom 23. Januar veröffentlichten Erklärungen desselben in der Krankenhausfrage erfahren haben, zwingen mich, öffentlich hier das Folgende zu erklären:

Mit Angabe der Tagesordnung: „Krankenhausfrage“ war im Tageblatte und Dorfanzeiger zur Sitzung des Zweigvereins vom 15. December 1866 eingeladen worden, die sich in ihrem Außern durch Nichts von früheren Versammlungen unterschied; namentlich wurde auch vom Vorsitzenden zur parlamentarischen Ordnung gerufen, als ein Zwiegespräch sich zu entspinnen begann. Die von mir am 23. Januar im Tageblatt veröffentlichten zwei Hauptschlusssätze sind (in Gegenwart des Herrn Hofrath Prof. Dr. Credé) — ich wiederhole es: — einstimmig angenommen und wörtlich aus dem genehmigten Protokoll abgedruckt worden. — Die Majorität der Anwesenden entschied sich ferner ausdrücklich für die Versparung der Veröffentlichung dieser ihrer Erklärungen bis zur Verhandlung der Stadtverordneten über diesen Gegenstand mit der ausdrücklichen Bemerkung zu Protokoll: „womit ja auch die Möglichkeit nicht ausgeschlossen sei, die Frage noch weiterer Erörterung zu unterziehen.“

Ein Protokollauszug dieser Sitzung aber ist unter wörtlicher Aufnahme dieser letzten Bestimmung im Correspondenzblatt der ärztlichen und pharmaceutischen Kreisvereine abgedruckt, am 23. December 1866 versandt, daher spätestens am 24. De-

cember in die Hände aller Vereinsmitglieder (namentlich auch der Herren Geheimen Medicinal-Rath Ritter u. Prof. Dr. Wunderlich und Hofrath Prof. Dr. Credé) gelangt. — Alle Mitglieder, die am Erscheinen in der Sitzung verhindert gewesen, denen das Nähere der Beschlüsse wieder entfallen war, und die sonst aus Verus oder Interesse nur irgend Notiz von den Verhandlungen nehmen wollten, hatten volle vier Wochen Zeit und Gelegenheit, sich genügend darüber zu unterrichten, was seiner Zeit in der Krankenhausfrage geschehen sollte, und konnten ihren abweichenden Ansichten oder anderen noch nicht in Betracht gezogenen Gesichtspunkten Geltung verschaffen, wie nach Befinden die Mobilisirung der gefaßten Beschlüsse beantragen; — denn nach §. 5 der Statuten des Zweigvereins kann schon ein schriftlicher Antrag von 10 Mitgliedern den Vorstand verpflichten, längstens innerhalb 14 Tagen von Einreichung des Antrages an eine allgemeine Versammlung zu berufen. Da aber in dieser Hinsicht auch nicht eine Stimme laut wurde, so hatte mit Eintritt der Stadtverordneten-Verhandlungen meinerseits die Bekanntmachung der beschlossenen Erklärungen zu erfolgen. Die neuerdings aufgetretenen Gegner derselben konnten und durften daher nur die eigene Versäumniß von Zeit und Gelegenheit beklagen; keineswegs aber anscheinend überrascht und verwundert ein Verdammungsurtheil über sie drucken lassen, nachdem sie ausdrücklich von mir im Tageblatt vom 23. Januar 1867 auf den gedruckten Protokollauszug aufmerksam gemacht worden waren, aus dem sie entnehmen mußten, daß in vier Wochen von ihnen auch Alles unterlassen worden sei, was die Ausführung hätte verhindern können.

Nicht lebhaft genug kann ich bedauern, daß durch die wiederholte Nennung meines Namens in drei Gegenartikeln ich gezwungen bin, dies Alles Punct für Punct Männern entgegen zu halten, die ich wissenschaftlich und persönlich hochschätze und die zum Theil meine Lehrer waren, — aber eben weil ich sie so hoch schätze, durfte ich um so weniger durch längeres Schweigen den Anschein gewinnen lassen, als erkenne ich ihre Berechtigung zur Bewunderung als in Wahrheit begründet an, oder als hätte ich in dieser Angelegenheit nur irgend formell correcter handeln können. Denn nur das Formelle kann ich persönlich allein als ausführende Organ des Leipziger Zweigvereins zu vertreten mir unternehmen; — Alles dagegen, was gegen das Materielle mir unternehmen; — Alles dagegen, was gegen das Materielle durch mich veröffentlichten Erklärungen des Zweigvereins vorgebracht wurde, muß ich der bevorstehenden nächsten Sitzung demselben selbst zur Würdigung und Widerlegung überlassen, zumal ich ohnehin, durch die mir obliegende Protokollführung fast absolut verhindert, auf den Gang der Verhandlungen einen irgend bestimmenden Einfluß zu üben, nur das Votum des einzelnen Mitgliedes bei der Schlussabstimmung mit abzugeben im Stande war.

Dr. Emil Apollo Meißner,
d. Z. Schriftführer des Leipziger Zweigvereins.

Oeffentliche Sitzung der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft

am 1. Februar 1867.

Nach Vorlesung und theilweiser Erledigung der im Fragekasten befindlichen Fragen hielt Herr Lichtenberger einen von der zahlreichen Versammlung sehr beifällig aufgenommenen Vortrag über elektrische Läutewerke und Signallämpfen für Eisenbahnen. Zur bessern Veranschaulichung hatte Herr Lichtenberger ein vollständiges Läutewerk, wie sie in neuerer Zeit an den Eisenbahnen angewandt werden, im Saale aufgestellt und setzte dasselbe sowohl mit Hilfe eines Siemens-Halske'schen Läutewerkzeuges, als auch durch den Strom einer Meidinger'schen Batterie in Gang. Außerdem zeigte der Vortragende noch einen elektrischen Klingelapparat vor, der sich von den gewöhnlichen, auch in Leipzig vielfach eingeführten dadurch unterscheidet, daß er, sobald er in Gang gesetzt wird, ununterbrochen fortlingelt, bis man ihn wieder zur Ruhe bringt, und der sich deshalb besonders gut als Wecker eignet.

Hierauf sprach Herr Paul Kretschmann über die neuesten Fortschritte in der Fabrikation der Emaille-Ofen. Derselbe erwähnte zunächst die Heideloff'schen Rachelöfen mit ihrer grünen Glasur und ging dann über zur Besprechung der Leistungen von Feilner in Berlin. Dieser verwendete, wie man später erfahren hat, zu seinen gläsernen Ofen, den „Berliner Rachelöfen“, eine besondere Sorte Thon, die bei Veltzen, ungefähr acht Meilen von Berlin gefunden wird. Es ist bis jetzt noch nicht gelungen, auf künstlichem Wege eine Masse herzustellen, die dieselben Eigenschaften besitzt wie dieser Veltener Thon, und daher kommt es, daß dieser letztere, trotzdem daß die Thonlager eine sehr weite Verbreitung haben, sehr hoch im Preise steht. Es geht dieser Thon jetzt nach Stettin, Hamburg, Hannover, Frankfurt a. M., Basel, Dresden. An letzterem Orte ist die Emaille-Ofen-Fabrik von Chr. Seidel durch ihre sehr saubere Waare, die der Berliner gleichsteht, ja sie sogar durch Neuheit der Erfindung noch übertrifft, rühmlichst bekannt. Der Vortragende legte der Versammlung eine größere Anzahl von Mustern aus dieser Fabrik vor; es waren dies theils weißgläserne Ofenschalen, theils Verzierungen in mattchamoisbrauner Farbe, glatte Friese mit weißen Mustern auf schwarzem oder hellblauem Hintergrund, Marmor-Imitationen u. a. Die von Feilner und später auch von drei andern Fabrikanten angewendete Glasur besteht aus Emaille, d. i. Krystallglas, welches durch Zinnoxyd weiß gefärbt ist. Einige Substanzen, welche den schönen Spiegel bewirken, sind Fabrikgeheimnisse. Die zur Herstellung dieser Emaille dienenden Materialien werden in der höchsten Weißglühhitze zusammengeschmolzen, dann pulverisirt und es wird nun auf besonderen Mühlen eine feine Milch aus diesem Pulver hergestellt. Mit dieser werden die schon einmal gebrannten und geschliffenen Racheln überzogen und dann nochmals gebrannt. Jede Rachel hat bei ihrer Herstellung zweimal 40 bis 48 Stunden Weißglühhitze auszuhalten. Die Hauptvorteile der Emailleglasur bestehen darin, daß sie an Farbe und Glanz dem feinsten Porzellan gleichkommt, daß sie sich ferner niemals abblättert und auch nie fleckig wird. Von den Leistungen der Emaille-Ofen kann man sich in unserer Stadt auf dem neuen Leipzig-Dresdner Bahnhofe überzeugen, wo solche Ofen im Warte- und Speisesaal, in der Restauration und verschiedenen Expeditionsräumen aufgestellt sind.

Herr Wünsche zeigte dann ein von ihm konstruirtes neues Messer zum Ausschneiden verlötheter Blechdosen vor. Dasselbe hat an jeder Seite einen Vorsprung, der beim Gebrauch als Drehungsachse dient, wodurch es möglich wird mit geringerem Kraftaufwand das Blech zu durchschneiden; zugleich verhütet dieser

Vorsprung auch ein sonst leicht mögliches Abgleiten des Messers und eine Verletzung des damit Arbeitenden.

Ferner legte Herr W. Duellmalz der Versammlung einige Musterarten von Erzeugnissen seiner Fabrik wasserdichter Parquet-Fußböden und Wand-Tapeten, Braustraße Nr. 3, vor. Es waren dieses theils Wandtapeten, die an ganz feuchten, wie Herr Duellmalz versicherte sogar an salpetrigen Wänden sich unverändert halten, theils Fußtapeten. Die vorgelegten Proben zeigten, bis auf einige Marmor-Imitationen bei den Fußtapeten, lauter Holznachbildungen, doch liefert Herr Duellmalz auch andere Muster. Herr Tapezierer Lehmann bestätigte die Vorzüglichkeit dieses Fabrikates, namentlich auch die Dauerhaftigkeit der Tapeten an ganz feuchten Wänden; die Fußtapeten sind allerdings nur in solchen Räumen zu verwenden, wo etwas schonend mit ihnen verfahren wird, eignen sich also z. B. für Kinderstuben nicht. Herr Duellmalz legte auch noch einige Tischdecken, ebenso einige feine Tapeten aus Papier gefertigt vor, und theilte mit, daß er auch beabsichtigt, Lauffer aus derselben Masse herzustellen, die statt des jetzt zu diesem Zwecke dienenden Wachstuches verwendet werden können, vor dem sie sich dadurch auszeichnen, daß sie weniger kühlen. Es fanden diese sehr geschmackvollen Fabrikate, deren Preis ziemlich niedrig ist, vielen Anklang in der Versammlung.

Schließlich wurde noch eine Anzahl neuer Mitglieder in die Gesellschaft aufgenommen.

Zur Eröffnung des neuen Theaters.

Gegenüber dem kürzlich in diesem Blatte gemachten Vorschlage, zur Eröffnung des neuen Theaters drei aus einer Concurrenz hervorgegangene Preisstücke: Oper, Schau- und Lustspiel zu benützen, ist in Nr. 29 der D. A. Ztg. ein neuer Einzugsplan entworfen worden.

Nach einem Festspiel am ersten Abend soll ein Monstre-Fest von dreiwöchentlicher Dauer folgen. In bunter Reihe ist dabei Alles vertreten, was wir Classisches und Vorzügliches besitzen. Aber welcher Mensch wird im Stande sein, in der dritten Festwoche noch Kogebue und andere Lustspielsdichter anzuhören, nachdem ihm zwei Wochen überladen haben? Ist aber nicht gemeint, daß Musik den Magen überladen haben? Ist aber nicht gemeint, daß dasselbe Publicum täglich dem Programm folge, wozu dann ein systematisch entworfenes Programm? In der Praxis werden drei Eröffnungsnächte ganz genug sein, um der Festlichkeit Glanz zu verleihen; sie sind aber nicht zu viel um ermüdend zu wirken. Die Erfahrung bestätigt, daß eine Feststimmung nicht länger als drei Tage anhält, aber diese drei Tage will man auch ganz mitfeiern helfen, läßt sich nicht nur mit einer Nummer des Programmes genügen.

Die benannten 18 Werke würden ein recht gutes Repertoire bilden, eine Eröffnungsfeier geben sie nicht ab.

Der Herr Verfasser findet die vorgeschlagene Concurrenz unausführbar, weil die Frist zur Ausarbeitung neuer Bühnenstücke eine zu kurze sei, und weil sich eine gewissenhafte Aburtheilung der eingehenden Novitäten nicht übers Anie brechen lasse.

Gar viele Beispiele könnten beweisen, daß ganz vorzügliche Werke in weniger Zeit geschrieben wurden als wir noch vor uns haben; aber abgesehen von solchen, die noch zu entstehen hätten, giebt es Vieles, was schon fertig daliegt, oder woran nur noch die letzte Feile fehlt, und dieses ist es, worauf unsre Concurrenz in der Hauptsache zu rechnen haben würde. Ich könnte z. B. eine ganze Reihe neuer Opern namhaft machen, die allein Leipziger Musiker fertig, oder nahezu fertig liegen haben, und die nur zu warten scheinen, daß ein günstiges Geschick ihnen zu leben gestattet. Und sollten Leipziger Componisten die Einzigen sein, die Opern schreiben? Und sollte, was ich von der Oper sage, nicht auch vom Schau- und Lustspiel gelten?

Gegen den zweiten Punct: Zeitmangel für Beurtheilung, läßt sich erfolgreich ankommen, wenn man ausschließlich Männer, die in Leipzig oder Umgegend wohnhaft sind, zu Preisrichtern wählt. Die zeitraubende Correspondenz wäre vermieden, die Gelegenheit sich täglich auszusprechen zu können geboten; und an Männern, die zu dem Richteramt Befähigung besitzen, ist Leipzig nicht arm. Auch sollte ich meinen, ist es für Berufene doch gewiß nicht schwer, schon beim ersten Durchsehen eines Werkes zu beurtheilen, ob sie es mit einer Mittelmäßigkeit zu thun haben, oder mit Besserem; die engere Concurrenz aber, wobei es auf Studium der Worte ankommt, erstreckt sich nicht auf viele Nummern.

Angenommen nun, daß die Eröffnung, wie verlautet, im Monat October geschehen soll, so wäre, wenn der Einlieferungstermin der erste Juli, die Ablieferung der drei gekürzten Werke am ersten September Statt fände, noch 1 1/2 Monate Zeit zum Einstudiren derselben. Vielleicht aber — es ist bei so umfangreichen Bauten gar Vieles unberechenbar — wird die Eröffnung etwas später sein, und dann mag dieser Aufschub den Preisrichtern zu Gute kommen. Da es sich aber, wie oben angedeutet, in diesem Falle hauptsächlich um schon fertige oder nahezu fertige Werke handelt, könnte vielleicht der Einlieferungstermin noch früher bestimmt werden.

Um schließlich noch auf die neuliche Notiz im Tageblatte zu antworten, wonach die Concurrerz nicht von der Stadt, sondern auf Veranlassung und Kosten von Privaten geschehen soll, so halte ich dafür, daß es der Stadt würdiger ist, die Uebergabe des eignen Theaters durch ein selbst zu gebendes Fest, nicht durch dritte Hand geschehen zu lassen.

Stellen sich Schwierigkeiten wegen der Kosten heraus, so könnten solche aus erhöhten Eintrittspreisen für die Festvorstellungen genommen, oder durch Subscription unter Kunstfreunden (vielleicht à 20 Thaler gegen Zusicherung von je 2 Billets zu den drei Abenden) leicht aufgebracht werden. Ja, ich bin gewiß, daß dann noch Mittel genug übrig wären, um zweite Preise, und andre, schon früher erwähnte kleinere Concurrerzen zu bestreiten.

Sollte diese hier besprochene Idee auf fruchtbaren Boden gefallen sein, möge man mit der Verhandlung darüber nicht zögern! Eile ist das Nöthigste dabei!

Verschiedenes.

* Leipzig, 4. Februar. Der R. Btg. wird aus Berlin vom 3. Februar telegraphirt: Der sächsische Bevollmächtigte, Herr von Friesen, hat sich gestern Abend nach Dresden begeben, wird aber in diesen Tagen zurückerwartet. Es soll der Wunsch Preußens, so wie der Bevollmächtigten sein, daß der Norddeutsche Vertrag im Laufe dieser Woche zum Abschlusse und zur Unterzeichnung gelange. Auch sind dafür alle Ausichten vorhanden.

* Leipzig, 4. Februar. Die A. A. Btg. theilt Nachrichten aus Veracruz mit, nach welchen Kaiser Max eine Reihe neuer Steuern einführt, die monatlich eingefordert werden sollen. In Colima hatte der Commandant den Häusern, welche Geschäfte mit ausländischen Waaren machen, eine Zwangsabgabe von 20000 Dollars auferlegt, so wie die Consuln von Preußen, Hamburg und Bayern gefänglich einziehen lassen, damit sie bis zur Zahlung jener Abgabe als Geiseln dienen.

* Leipzig, 4. Februar. Die II. Kammer hat heute die Regierungsforderung von 50,000 Thaler zu Erbauung eines neuen zweiten chemischen Laboratoriums für die Universität Leipzig gegen eine Stimme (Niedel) bewilligt.

* Leipzig, 4. Februar. Der Sonntagsvorstellung „Faust und Margarethe“ — also dennoch, da außer Frau Deetz und Herrn Thelen nun auch Herr Rebling noch erkrankt war — nahmen wir Veranlassung, wenigstens theilweise beizuwohnen, um die Bekanntschaft eines gastirenden „Valentin“, des Herrn Reß von Würzburg zu machen. Derselbe besitzt einen ziemlich hohen wohl-lautenden Bariton, der auch musikalisch gut gebildet scheint. Für seine Sicherheit möchte sprechen, daß er ohne Probe sang. Erscheinung und Spiel hatten allerdings etwas Gedrücktes, doch setzen wir das auf Rechnung des ersten Auftretens vor einem fremden Publicum.

Dr. E. Kneschke.
* Leipzig, 4. Februar. (Concert.) Am 2. Februar veranstaltete der Chorgesangverein „Ostia“ zur Feier seines 21. Stiftungsfestes für den sächsischen Militär-Hülfsverein ein größeres Orchester-Concert, dessen anziehendes Programm alle Räume im großen Saale des Schützenhauses gefüllt hatte. Hauptzugkraft übten zwei junge Talente, die Pianistin Fräul. Menter aus München und Violinistin Ch. Detner aus Pesth. Fräul. Menter, bereits mit Applaus empfangen, zeigte in Beethovens „Mondscheinsonate“ in Cis moll und besonders in Liszts riesenschwerer Schlitteuhläufer-Fantasia aus dem Propheten eine so eminente Technik von dem durchdringendsten Forte bis zum zartesten Pianissimo, daß das Publicum in seinen stürmischen Hervorrufen nicht eher nachließ, bis sie noch ein sehr gefälliges Salonstück zugab. Nicht minder beifälliger Aufnahme erfreute sich Fräul. Detner, welche, wie aus den jetzt viel seltneren Intonationsschwabungen ersichtlich, neuerdings tüchtige Fortschritte in der Technik gemacht hat. Sie spielte den ersten Satz eines Concerts von Lipinski und ungarische Volkslieder von Remenyi und erzielte besonders durch die feurige Auffassung der letzteren allgemeinen Beifall und wiederholten Hervorruf. Der „Ostia“ hatte diesmal zum Theil sehr schwierige aber interessante Werke gewählt, für deren Vorführung wir seinem, wirklich höchst energisch ein ernstes Kunstziel anstrebenden Dirigenten unsere wärmste Anerkennung nicht versagen können, nämlich Beethovens „Meeresstille und glückliche Fahrt“, den zweiten Theil des Herbstes aus Haydns „Jahreszeiten“, ferner die erst kürzlich im Gewandhause sehr beifällig aufgeführte „Bräuthymne“ von Dr. Hermann Jopff und aus Liszts Musik zu Herder's „Entfesselter Prometheus“ den Schmitterchor und den Schlusschor. Sehr ausdrucksvoll sprach Herr Emil Claar zu Liszts Chören die einleitenden Prologe, sowie bei Beginn des Concerts ein auf den mildthätigen Zweck hinweisendes Gedicht. Das Publicum nahm jedes der vorstehend genannten Werke mit einem, für Chorgesänge ungewöhnlich lebhaften Beifall auf, wie ihn auch die durchweg vortreffliche Ausführung verdiente, wenn wir einige, durch die starke Hitze zu entschuldigende Intonationsschwabungen und ein paar im Eifer verfrühte Eintritte abrechnen. Vorzüglich erfrischend wirkte die herr-

liche Haydn'sche Musik des munteren Jagdchores und des von Lust überschäumenden (sehr schwierigen) Weinchors. In Jopff's Bräuthymne, welches melodienreiche Werk uns auch diesmal wieder durch sein Feuer, wie durch seine Lieblichkeit fesselte, führte eine mit recht angenehmer Stimme begabte Dilettantin das Solo wegen Erkrankung des Tenoristen sehr hübsch durch. Sehr dankbar ward auch Liszts Prometheusmusik aufgenommen, welche besonders im Schmitterchor mit anmuthig melodischem und dabei ganz eigenthümlichem Reize ausgestattet so wie sehr anziehend instrumentirt ist.

* Leipzig, 4. Februar. Die Idee einer Carnevalsfeier hier in Leipzig hat am verfloffenen Sonnabend eine glänzende Probe bestanden; an diesem Abende war nämlich eine neue Vorstandswahl der Gesellschaft Klapperlaffen ausgeschrieben, bei der nach allgemeiner Vermuthung die entgegengesetzten Ansichten zur Geltung kommen würden, wenn überhaupt solche innerhalb der Gesellschaft existirten. Daß in der That diese nicht vorhanden waren, bewies die fast an Einstimmigkeit grenzende Wiederwahl des bisherigen Präsidenten und der übrigen Vorstandsmitglieder, mit Ausnahme eines in das ästhetische Collegium gewählten. Dieses Resultat einer circa 200 Mitglieder aus allen noblen Ständen Leipzigs zählenden Gesellschaft wurde noch überboten durch die Aushängetafel, welche 52 neue Mitglieder-Anmeldungen nachwies, ein Fall, der bis jetzt wohl in keiner Gesellschaft Leipzigs vorgekommen ist. Die auf die unzweideutigste Weise an diesem Wahlabende sich kundgegebene Stimmung sprach so entschieden für ein energisches Vorgehen in der Ausführung des früher gefassten Carnevalsfeier-Beschlusses, daß der Vorstand doppelte Anstrengungen machen muß, den Intentionen der Mitglieder gerecht zu werden, was ihm übrigens nicht schwer fallen wird, wenn derselbe bedenkt, daß eine solche am Rhein, in Oesterreich, Italien, Frankreich u. sehr beliebte Feier für viele Geschäftsbranchen sehr lohnend und durch den Fremdenbesuch auch im Allgemeinen der Stadt von Vortheil ist.

* Leipzig, 4. Februar. Eine eigenthümliche Aufmerksamkeit wurde in vergangener Nacht auf der Schützenstraße Seiten mehrerer Studenten einem dortigen Nachtwächter zu Theil. Die jungen Leute kehrten von der Kneipe heim und unterhielten sich in so bedenklich lauter Weise, daß ihnen alsbald der Nachtwächter auf dem Nacken war, um der ferneren Störung der Nachtruhe nachdrücklich vorzubeugen. In ihrer heitern Laune beschloßen nun die Studenten nach kurzem Ueberlegen dem Nachtwächter ein „Hoch“ auszubringen, was denn auch sofort nach erfolgter Ankündigung in dreifacher und möglichst kräftiger Weise geschah. Diese Aufmerksamkeit wollte aber der Nachtwächter nicht gelten lassen, er gebot alles Ernstes Ruhe und sah sich endlich veranlaßt, als man zu einem vierten tieferaufgeholt „Hoch“ einsetzte, den Hauptenthusiasten festzunehmen und nach dem bekannten Nachstations-local des Bedells abzuführen.

— In Riesa haben gestern Vormittag einige Wagenschieber der Eisenbahn einen recht interessanten Fischfang gemacht. Sie bemerkten unterhalb der Eisenbahnbrücke in einer Wasserlache am Elbufer ein außergewöhnliches Leben und fanden, als sie zur Ermittlung der Ursache näher hinzutraten, einen starken Wels darin, der, jedenfalls durch das große Wasser dahin verschlagen, nachmals in dem Tümpel sitzen geblieben war. Der Fang war nicht schwer, aber desto ergiebiger; das Thier wog einige 50 Pfund, und hat noch gestern Abend ein tüchtiges Stück seines Fleisches zur Probe an einige Bekannte hierher geliefert.

— Von unserer Studentenschaft beabsichtigt eine große Anzahl von der Vergünstigung des einjährigen Freiwilligendienstes Gebrauch zu machen, da sich nicht weniger als 130 junge Leute zum Eintritt in diesen Militärdienst angemeldet haben. Die Zahl derjenigen hiesigen Studenten, die sich überhaupt zur diesjährigen Rekrutierung stellen müssen, beträgt 102.

— Der 23 Jahre alte Cigarrenmacher Theodor Berkel in Neuschönefeld, welcher am 15. vor. Mon. mittelst Durchschneidens der Kehle sich zu entleiben versuchte, jedoch noch lebend in das Jacobshospital gebracht worden war, ist am gestrigen Tage an der beibrachten Halswunde daselbst gestorben.

— Auf der Lindenauer Chaussee ist in vergangener Nacht ein abscheulicher Frevel verübt worden. Man fand heute Morgen eine Anzahl der zu beiden Seiten dort angepflanzten jungen Pflaumenbäume mit Gewalt niedergeworfen und die Stümpfe aus dem Boden herausgezogen und hingeschleudert. Es ist dies ein so nichtswürdiger Act des Muthwillens, daß man nicht genug wünschen kann, es möchten die Urheber recht bald ermittelt und zur wohlverdienten Strafe gezogen werden.

— Der Allgemeine Deutsche Arbeiterverein beabsichtigt nächsten Sonntag Nachmittag zur Besprechung der bevorstehenden Parlements-wahlen eine Volksversammlung unter freiem Himmel abzuhalten. Vorläufig soll der Floßplatz hierzu ausdiesehen sein.

* Leipzig, 4. Febr. Heute Vormittag 9 Uhr wurde durch den Herrn Bezirksgerichtsdirector Geh. Reg.-Rath Dr. Lucius vor dem versammelten Collegio, einer Deputation der hiesigen städtischen Behörden und dem Beamten- und Dienerpersonale der an Stelle des als Bezirksgerichtsdirector nach Pöbau berufenen Hrn. Gerich-

rath
rath F
—
Teleg
wiefene
zahlung
des P
preußig
überney
Betrag
gebiete
nur stre
der De
Anweife
für: (G
Eingeze
Zahlen
Silberg
An Ge
der Tel
Selboer
25 Thl
von 25
jungem
weiter
gewöhn
dite D
hinzu.
einen A
sollt fl
Boten
Empfär
—
die Su
erschei
212,09
Wetdem
eine bel
währen
—
auf ANU
Amsterd
pr. 250
Augab. p
A. in 52
Berlin p
of Pr.
Bremen
of Ld'
Breslau
of Pr.
Frankf.
1000. L
Hambur
300 Mk
London
Sterl.
Paris p
Poa.
Wien p.
vons 50
—
Hantsp
r. 18
- 18
- 18
- 18
à 1
v. 1
v. 1
K. Act.
S.
Co.
K. S. H.
1000
U. S. Lan
vontan
Land-O
Rent.-
Leipa. S
:

rath Garel zum hiesigen kgl. Bezirksgerichte veretzte Herr Gerichts-

rath Facillides aus Vorna in sein Amt feierlich eingewiesen. - Vermittlung von Baarzahlungen durch den Telegraphen. Der eben den Telegraphen-Stationen über-

von New-York nach Europa beliefen sich 1866 auf 62,520,700 und 1865 auf 29,953,746. Das Goldagio hatte seinen höchsten Stand im Juni auf 167 3/4 und seinen niedrigsten im April und Mai auf 125.

Bern, 31. Januar. In der Gemeinde Féternes im Chablais hat sich in Folge starker Regengüsse ein ca. 35 Hektaren um-

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table with columns: in, am 1. Febr., am 2. Febr., in, am 1. Febr., am 2. Febr. Rows include cities like Brüssel, Grünigen, Greenwich, Valentia, Havre, Brest, Paris, Strassburg, Lyon, Bordeaux, Bayonne, Marseille, Toulon, Barcelona, Bilbao, Lissabon, Madrid, Alicante, Palermo, Neapel, Rom, Florenz, Bern, Triest, Wien, Odessa, Moskau, Libau, Riga, Petersburg, Helsingfors, Haparanda, Stockholm, Leipzig.

Leipziger Börsen-Course am 4. Februar 1867.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Main table of stock and exchange rates. Columns include: Wechsel auf auswärtige Plätze (Amsterdam, London, Paris, etc.), Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien (Magdeb.-Leips., Eisenb.-Prior.-Obl., etc.), and Sorten (Kronen, Goldm., etc.).

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 16 1/2 5 1/2
†) Beträgt pr. Stück 3 1/2 5 1/2 1 1/2

Kirchliche Nachricht.

In der Thomaskirche heute Dienstag früh 10 Uhr Ordination des Herrn M. Portig.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen täglich von 8—12 und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr).
Städtisches Leihhaus.
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. Außerdem findet Einlösung und Verkauf vom 15. November bis 31. Januar, Montags und Sonnabends ununterbrochen von früh 8 Uhr bis Dunkelwerden statt.
 In dieser Woche verfallen die vom 7.—12. Mai 1866 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Anvertrahststraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12¹/₂ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.
Stationen der Feuerwagen:
 Tag- und Nachtwagen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerische), Johannishospital.
 Nachtwagen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischersplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Schillerhaus in Soblis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Turnen, deutsche Sprache, Vorstandssitzung.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14, hohe Lillie.
H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bommits'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 13.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
 Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
 Annaberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nachm.
 Aschersleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1 — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Vorm. — 2. 30. Nachm.
 Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
 Borna: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
 Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.
 Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. (von Riesa ab Personenzug). — 2. 30. Nachm. — [Westf. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
 Coburg etc.: *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Meiningen).
 Dessau und Zerbst: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
 Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.
 Eger: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch). — 6. 20. Abds.
 Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1. Nachts.
 Eisleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Frankfurt a. M.: [Westf. Staatsbahnen] *6. 40. Morgs. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts.
 Gera: [Westf. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 12. — 6. 20. Abds. [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
 Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
 Grimma: 6. 15. — 1. — 6. Abds.
 Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
 Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
 Linz: 9. 10. Vorm.
 Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). — 10. 30. Nachts.
 Meissen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
 Nordhausen: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
 Staffort: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Vorm. — 10. Abds. [Westf. Staatsbahnen] 9. 10. Vorm.
 Zeitz: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
 (Die mit * bezeichneten sind Abzüge.)

Stadttheater. (123. Abonnements-Vorstellung).
Unsere braven Landleute.
 Pariser Sittenbild in 4 Aufzügen von Victorien Sardou.
 Deutsch von A. Winter.
 Personen:
 Baron Villepreux, Maître in Bruzy . . . Herr Hanisch.
 Pauline, seine Frau . . . Fräul. Linf.
 Geneviève, deren Schwester . . . Fräul. Gög.
 Morisson, ein Pariser Bürger . . . Herr Stürmer.
 Henri, dessen Sohn . . . Herr Haysfeld.
 Kloupin, Apotheker . . . Herr . . .
 Grinchu, Gärtner . . . Herr Deutschfinger.
 Ghouchou, seine Tochter . . . Fräul. Brauny.

Letillard, Gewürzkrämer . . . Herr Neumann.
 Grandménil, Polizei-Commissär . . . Herr Stitt.
 Vater Bizard, Feldhüter . . . Herr Haake.
 Honoré, sein Sohn . . . Herr Rieter.
 Caillon, Gärtner bei Morisson . . . Herr Falgenberg.
 Buffon, Dorfbarbier . . . Herr Rosenthal.
 Mutter Buffon, seine Frau, Friseurin . . . Frau Scheibe.
 Courtin, gewesener Artillerist . . . Herr Gruby.
 Troussemain, Bauern . . . Herr Blas.
 Loriot, . . . Herr Scheibe.
 Boutillé . . . Herr Risch.
 Madame Boutillé . . . Frau Hoffmann.
 Mariette, junge Bäuerin, im Dienst beim Baron . . . Fräul. Guinand.
 Maguelon, Bäuerinnen . . . Fräul. Kreuz.
 Voeline, . . . Fräul. Schulz.
 Peorette, . . . Fräul. Blas.
 Jean, Diener des Barons . . . Herr Kröter.
 Ein Arzt . . . Herr Saalbach.
 Ein Schreiber des Polizei-Commissärs . . . Herr Kästner.
 Die Handlung spielt auf dem Dorfe Bruzy, nahe bei Paris.

Opardas, ausgeführt von Fräul. Gerlach und Hrn. Balletmeister Reisinger.
 Neu einstudirt:
Der Sohn auf Reisen.
 Original-Lustspiel in 2 Acten von L. Feldmann.
 Personen:
 Herr Hallmer, Privatmann . . . Herr Stürmer.
 Frau Hallmer . . . Frau Bachmann.
 Julius, deren Sohn . . . Herr Linf.
 Louise, Frau Hallmers Nichte . . . Fräul. Guinand.
 Volkner, Schulmeister . . . Herr Stitt.
 Peter, Bedienter in Hallmers Hause . . . Herr Engelhardt.
 Nachbarn.
 Die Handlung geht in Hallmers Hause vor, beginnt Morgens u. endet Abends.
Gewöhnliche Preise.
 Einlaß ¹/₆ Uhr. — Anfang ¹/₇ Uhr. — Ende ¹/₁₀ Uhr.

Funfzehntes
Abonnement-Concert
 im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 7. Februar.
Erster Theil. Ouverture zu „Oberon“ von C. M. von Weber. — Arie aus „Robert der Teufel“ von Meyerbeer, gesungen von Fräulein Marie von Edelberg aus Dresden. — Concert (Esdur) für das Pianoforte von L. van Beethoven, vorgetragen von Herrn Carl Tausig aus Berlin. — Variationen von Rode, gesungen von Fräulein von Edelberg. — Phantasie für das Pianoforte über Themen aus Don Juan von Liszt, vorgetragen von Herrn Tausig.
Zweiter Theil. Symphonie von Emil Naumann (neu, Manuscript), unter Direction des Componisten.
 Billets à 1 ^{fl} sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze à 1 ^{fl} 10 ^{kr} nur an der Casse zu haben.
 Einlass um 6 Uhr. Anfang ¹/₇ Uhr. Ende ¹/₉ Uhr.
 Donnerstag den 14. Februar findet das alljährliche Concert zum Besten des Orchester-Pensions-Fonds und Donnerstag den 21. Februar das 16. Abonnement-Concert statt.
Die Concertdirection.

Bekanntmachung.
 Laut Anzeige vom 28. Januar a. c. ist heute im Handelsregister eingetragen worden:
 a., auf Fol. 1863.
 daß Herr Carl Robert Walther aus der hiesigen Firma Teubner & Walther ausgeschieden ist, und die letztere künftig Richard Teubner firmirt,
 b., auf Fol. 2141.
 als neu eröffnet die
 Firma Robert Walter in Leipzig,
 und als deren Inhaber
 Herr Carl Robert Walter daselbst.
 Leipzig, am 30. Januar 1867.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling.

Bekanntmachung.
 Die laut Anzeige vom 29. laufenden Monats neu eröffnete
 Firma E. Franke in Leipzig,
 Inhaber Herr Heinrich Lobegott Emil Franke daselbst,
 ist heute im Handelsregister auf Fol. 2142 eingetragen worden.
 Leipzig, am 31. Januar 1867.
Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling.

Der S
 nannt B
 Sachsen i
 lassung le
 Gemäß
 nun dieje
 aufgeförd
 widrigenf
 würde.
 Nehau

 T. C
 Heute
 Bibliogra
 Philosoph

 Donne
 Journale
 Brühl M
 einladet
 D

 Auc
 Freit
 ich im
 vletten
 Dugend
 Schöden
 Wegen
 nicht
 Condito
 aufmerfo

 In

 auf de

 mit b
 8

Bekanntmachung.

Der Handelsagent Christian Gottfried Friedrich genannt Hausmann gebürtig aus Sellahausen im Königreich Sachsen ist am 31. Mai l. J. im lebigen Stande und ohne Hinterlassung letztwilliger Verfügung in Schwarzenbach a/S. verstorben. Gemäß §. 477 ff. Tit. 9. Thl. I. des preuß. Landr. werden nun diejenigen, welchen Erbsprüche an dessen Nachlaß zustehen, aufgefordert, solche binnen 9 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls derselbe dem königl. Fiscus ausgeantwortet werden würde.

Rehau am 22. October 1866.

Königliches Landgericht.
Heuber, Adv. Seidler, Adv.

T. O. Weigel's Bücherauction.

Heute: Kunst u. Musik, Naturwissenschaften u. Astronomie, Bibliographie und Buchdruckerkunst, alte Drucke, Theologie und Philosophie.
T. O. Weigel, Königsstrasse 1.

Leipziger Börsehalle.

Donnerstag den 7. huj. Abends 5 Uhr sollen die Zeitungen, Journale und technischen Schriften vom Jahre 1866 im Locale Brühl Nr. 17 meistbietend versteigert werden, wozu Kauflustige einladen — Leipzig, den 4. Februar 1867.
Der Verwaltungsrath d. Leipz. Börsehalle.

Auction von Leinenwaaren.

Freitag den 8. Februar und folgende Tage versteigere ich im weißen Adler ein Lager seiner Tafeltücher, Servietten und Handtücher, gebleicht und naturell, einzeln, in Duzenden, kleineren und größeren Gebenden, halben und ganzen Schoden; auch ein Pöfchen gestickter Frauenhemden. Wegen der Schönheit der Waare — sächsische Weberei — nicht ausrangirt, erlaube ich mir Hoteliers, Restaurateure, Conditoren, sowie Familien zu Ausstattungen besonders darauf aufmerksam zu machen.
H. Engel, Rathspröclamator.

In Folge der stattgefundenen Neuwahlen besteht das Directorium der Vereins-Bierbrauerei hier, aus folgenden Mitgliedern:

I. Directorium.

A. Wirkliche Mitglieder.

Der unterzeichnete Kaufmann **Florentin Wehner**, Vorsitzender,
Herr **Franz Philipp August Ortell**, Kaufmann, stellvertretender Vorsitzender,
Herr **Gustav Hermann Lelderitz**, Privatmann.

B. Stellvertreter.

Herr **Oskar Leiner**, Buchhändler und Buchdruckerbesitzer.

II. Ausschuss.

A. Wirkliche Mitglieder.

Herr **J. G. Dittrich**, Kaufmann und Fabrikant, Vorsitzender,
Herr **C. W. Wagner**, Kaufmann, stellvertretender Vorsitzender,
Herr **Joh. Roll**, Kohlenhändler,
Herr **H. E. Wesche**, Kaufmann,
Herr **W. Riemann**, Holzhändler,
Herr **Fr. Ed. Schneider**, Kaufmann,
Herr **C. G. Reissig**, Kaufmann,
Herr **J. C. G. Johne**, Restaurateur,
Herr **A. Löwe**, Restaurateur.

B. Stellvertreter.

Herr **J. E. C. H. O. Grösser**, Kaufmann,
Herr **C. F. M. Mäusezahl**, Bäckermeister,
Herr **Wilhelm Böhme**, Buchdrucker-Factor,
Herr **Advocat A. Schilling**, Protocollant.

Leipzig, den 28. Januar 1867.

Das Directorium der Vereins-Bierbrauerei.

Florentin Wehner, Vorsitzender.

I. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft in Wien.

Ich beehre mich dem theilhaftigen Handels-Publicum hiermit zur Kenntniß zu bringen, daß die diesjährige Schiffahrts-Saison auf der ganzen Strecke

von Wien nach abwärts

mit dem heutigen Tage eröffnet wird und zwar inclusive Galaz, Odessa und Constantinopel.
Leipzig, den 4. Februar 1867.

Der Agent der I. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft

Joh. Fr. Oehlschlaeger Nachf.,

Plauenscher Platz Nr. 4.

Für nur 4 Ngr.

Gesetz über Erfüllung der Militärpflicht nebst Ausführungsverordnung vom 24. December 1866.

Billigste Ausgabe zu haben bei

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Unterricht

im Französischen, Englischen und Deutschen erteilt eine Dame Königsstraße Nr. 6, IV.

Gute franz. Privatstunde.

(12 St. 1 Thlr.) Prospect Universitätsstraße 16 beim Hausmann.

Klavierunterricht sucht ein Musik Studirender zu geben.
Reichstraße 6, Tr. C, 3. Etage.

Victoria-Hôtel in Chemnitz,

zwischen Börse und Post und allen Verkehrsanstalten gelegen, empfiehlt sich mit freundlichen Zimmern, guten Betten bei soliden Preisen allen geehrten Reisenden.

Prompt werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition von Sachse & Comp.**, Roßstraße Nr. 8.

Künstliche Zähne setzt ein und dergleichen Reparaturen fertigt, plombirt und reinigt Zähne
W. Bernhardt, Zahnarzt,
Klostergasse Nr. 4.

Gelegenheits-Männergesänge sowohl bei erassen als fröhlichen Anlässen werden billigt und gut ausgeführt durch
Albert Schieber, Sänger, kleine Fleischergasse Nr. 13.

Es empfehlen sich 2 Harmonikaspieler zu allen Familienfesten, so wie den Herren Coupletsängern, Carolinenstraße Nr. 12, 4 Tr.

Oberhemden werden nach Maß angefertigt, nicht passende geändert, so wie jede andere Art Wäsche schnell und sauber genäht Königsstraße Nr. 6, 4. Etage.

Realschule.

Anmeldungen neuer Schüler für Ostern d. J. werden

Mittwoch den 6., Donnerstag den 7. und Sonnabend den 9. Februar

Nachmittags von 3 bis 5 Uhr

und **Sonntag den 10. Februar** Vormittags von 10 bis 12 Uhr

gegen Vorzeigung des Taufzeugnisses, eines Schulzeugnisses oder der letzten Schulcensuren, beziehentlich des Confirmationscheins im Gebäude der ersten Bürgerschule von mir angenommen.

Zu der **Aufnahmeprüfung** haben sich darauf alle angemeldeten einheimischen Schüler

Mittwoch den 27. Februar früh 8 Uhr,

mit Papier und Schreibfedern versehen, einzufinden.

Prof. D. **Wagner**, Director.

Erschienen und bei der Brief-Annahme des R. Ober-Post-Amtes zu haben:

No. 1. Post- und Eisenbahn-Bericht von C. G. Domann.

Dorfanzeiger. Annahme der Anzeigen für die Dienstags-Nummer bis Montag Mittag, für die Sonntags-Nummer bis Donnerstag 4 Uhr: **Johannisgasse Nr. 6-8.**

Carl Teuscher,

Neumarkt Nr. 7,

empfiehlt seine Collecte zur Entnahme von

Classen- und Voll-Loosen

in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ zum Planpreise

und

Compagnie-Scheinen

zu 20 Nummern in Achtel-Loosen à 1 Thaler Einzahlung pro Classe.

Wit

Voll-Loosen . . .

(gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr.	— Ngr.
Halbe	à 25	= 15
Viertel	à 12	= 22 $\frac{1}{2}$
Achtel	à 6	= 12 $\frac{1}{2}$

so wie mit

Kauf-Loosen . . .

Ganze	à 20 Thlr.	12 Ngr.
Halbe	à 10	= 6
Viertel	à 5	= 3
Achtel	à 2	= 17

2. Classe 71. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 12000 und 6000 Thaler),

Ziehung Montag den 11. Februar a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Bad Mildenstein bei Leisnig (Sachsen). Climatische Curanstalt, Ersatz des südlichen Clima.

Die Direction sieht sich veranlaßt dem leidenden Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß die Aufnahme in besagtem Etablissement nur nach Maßgabe der eintretenden Vacanzen stattfinden kann, da durch die unerwartet große Frequenz von Wintercurgästen fast sämtliche Zimmer des geräumigen Curhauses vergeben sind. Es ist daher den geehrten Herrschaften, welche diese so wohlthunende Cur zu benutzen wünschen, anzurathen, sich nicht früher hierher zu bemühen, bis sie von der Direction die Versicherung wegen ihrer Aufnahme erhalten haben, da andernfalls dieselben genöthigt sein würden, die Rückreise antreten zu müssen. Prospective nebst Bedingungen werden auf jede Anfrage gratis zugesandt.

Die Direction.

100 Visitenkarten für 15 Ngr. wie bekannt höchst elegant lith., sowie alle and. lithogr. Arb. liefert schnellstens E. Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Avis. Alle Nähereien, „ganze Ausstattungen“ werden stets sauber, schnell und billig gefertigt; Maschinen auf Lage mit Bedienung in Familien gegeben durch das Nähmaschinen-Depôt bei **F. W. Schmidt & Co. Nachfolger, Hainstraße 32.**

Oberhemden, Ausstattungen,

sowie alle Arbeiten auf der Nähmaschine werden schnell und billig gefertigt kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Etage.

Pfänder

einlösen, prolongiren und versehen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuß gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder

versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben Burgstraße 22, 3 Tr. Fr. Schultze.

Ein Gärtner empfiehlt sich bei jetziger günstiger Zeit zum Anlegen von Gärten, Beschneiden der Sträucher u. Adressen Salomonstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Stimmen und Reparaturen für Pianoforte wird angenommen und pünctlich ausgeführt hohe Straße Nr. 6, 1 Tr. links.

Elegant nach neuester Façon wird Kinder- und Damen-Gorbe robe in und außer dem Hause gefertigt. Adr. Moritzstr. 6, 1. Et. l.

Alle Reparaturen von Tischlerarbeiten sowie Auspoliren und Lackiren von Meubles werden besorgt Brühl Nr. 48.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 36.]

5. Februar 1867.

Feine schwarze Fracks

sind zu bevorstehenden Bällen billig zu verleihen in der Dampf-
Wasch- und Kleider-Reinigungsanstalt für Herren-
Garderobe von **L. Brenner**, Königsplatz Nr. 18.

Elegante Maskengarderobe

ganz neu, von dem schwersten Atlas und Molré
antique, so wie elegante Wagen-Anzüge, Do-
mino's, Fledermäuse u. s. w. werden verliehen
Reichsstr. Nr. 33 im Dammbirch.

Dominos, Fledermäuse, Kutten und Damen-Maskenanzüge

werden billigst verliehen
Ranstädter Steinweg (goldne Sonne) No. 80, 2 Tr.

Leipzigs Haupt-Masken-Lager

von **J. C. Junghans**
empfiehlt eine große Auswahl neuer Herren- u. Damen-Anzüge,
Domino's u. Kutten zu den bill. Preisen. Hainstr., Hotel de Pologne.

Das elegante Masken-Costüme- und Domino-Lager

von **J. E. Dietze**, vormalig **Pancratius Schmidt**,
15. Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus),
ist auch für dieses Jahr vollständig assortirt.
Die Anfertigung neuer Anzüge wird in geschmackvollster
Ausführung zugesichert.

Elegante

Dominos, Fledermäuse, Kutten, Harlequins, neu!
u. dgl. verleiht billig **Louis Willenach**, Thomaskirchhof 9, 1. Et.

Elegante Damen-Maskenanzüge, Domino's und Fledermäuse
sind zu verleihen **Brühl Nr. 7, 1 Treppe**.

Einem hochgeehrten Publicum empfehle ich mein reichhaltiges
Lager geschmackvoller Herren- und Damen-Costüme, Fledermäuse,
Dominos, Kutten u. s. w. **H. Semmler**, Schneidermeister
und Costümiere, Wohnung: Petersstraße 13, Gewölbe: Reichstr. 32.

Elegante Masken-Costüme,

Dominos u. Fledermäuse verleiht **F. A. Starke**,
Grimm. Str. 24, 1. Et.

Dominos sind billig zu verleihen bei
Carl Wähler, Grimma'sche Str. 10, 3. Et.

Elegante Dominos,

Verrücken, Bärte, Lockengarnituren etc. verleiht
C. Hausteil, Nicolaistraße Nr. 54.

Dominos, Fledermäuse werden verliehen von 7 1/2 % an, Hüt-
ten, Barett's, Nieder von 5 % **Brühl 65/66, Treppe E 2. Et.**

Ganz neue höchst elegante Damenmasken, feine Herrenan-
züge, Dominos, Fledermäuse, Pilgerkuten in gr. Auswahl, verleiht
zu billigen Preisen das Maskenlager von **H. Schütz**, Brühl 50, 1 Tr.

Masken-Anzug

ist zu bevorstehenden Maskenbällen ein echter, noch wenig ge-
brauchter **Suaven-Anzug** zu verleihen
Markt Nr. 17, Treppe A, 4. Etage vorn heraus.

Ein sehr feiner **Damenmaskenanzug** (Schwedin), Privat-
besitz, ist zu verleihen **Eblonnadenstraße Nr. 13**.

Charakter-Masken-Costüme

elegante weiße und bunte Fledermäuse, seidene Domino, Pilger-
kuten und Harlequins werden billigst verliehen
Markt Nr. 17 (Königsplatz), im Hofe rechts Tr. C.

Schöne weiße Fledermäuse à Stück 15 % sind zu
verleihen **Münzgasse Nr. 21, 4. Etage links**.

Zwei elegante Maskenanzüge, Herrn und Damen,
sind zu verleihen **Petersstraße Nr. 15 im Hof 3 Tr. rechts**.

Herren- u. Damen-Costüms, Domino's, Kutten,
Fledermäuse empfiehlt in Auswahl **Frd. Böttcher**, Gewölbe
Böttcherhäuschen. Auch ist daselbst eine goldne Damenuhr zu verk.

Damen-Masken-Anzüge

von 15 % an bis zu den feinsten, Domino's, weiße und bunte
Fledermäuse werden verliehen **Dresdner Straße Nr. 40, 3 Treppen**.

Maskengarderobe! Maskengarderobe!
Die allgemein bekannte billigste Garderobe für Herren u. Damen
von **M. Rühlend** ist jetzt **Hainstraße Nr. 26, 1 Tr.**
Vollständige Anzüge von 10 % an.

Zu verleihen sind zwei elegante Damen-Masken
hohe Straße 36, 3 Treppen links.

Gesichts-Masken

in Carton, Wachs, Draht, Sammet und Atlas, so
wie Nasen, Bärte und Atlasbandbrillen empfiehlt in
grosser Auswahl

Adalbert Hawsky,

Grimma'sche Strasse No. 14.

Gesichtsmasken

in Carton, Wachs, Draht, Sammet und Atlas, sowie
Nasen, Bärte, Atlasbandbrillen, alle Arten Cha-
rakter- u. Thiermasken etc. empfiehlt in grösster
Auswahl zu billigsten Preisen
Thomasgässchen 9.

Rudolph Ebert.

Gesichts-Masken

in Carton, Wachs, Atlas, Sammet und Draht, ferner
Bärte, Nasen mit und ohne Brille bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Ein-
gang der Hainstraße.

Bergmann's Zahnseife und Zahnpasta,
weltberühmt und allgemein beliebt zum Reinigen und
Conserviren der Zähne und des Zahnfleisches, empfiehlt
à 3 und 4 % die **Apotheker zum weißen Adler**,
Hainstraße.

Des berühmten **Morrison**

Gicht-Watte und Gicht-Binden,

so wie die nicht genug zu empfehlenden **Zahnkissen** und
Bocks Unterjacken mit Bauchbinden zu Fabrik-
preisen im General-Depot von

Carl Ed. Schmidt, Nicolaistraße No. 46.

Zinnschmuck

zu Masken- und Theateranzügen empfiehlt in grösster
Auswahl billigst
Thomasgässchen Nr. 9.

Rudolph Ebert.

Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden und Reuchhusten ist nur durch seine Bestandtheile, die kein anderer Brust-Syrup enthält, das sicherste Mittel der

G. A. W. Mayer'sche

Brust-Syrup
aus Breslau.

Preis:
Die 1/1 Flasche à 2 ^{apf.},
= 1/2 = à 1 ^{apf.},
= 1/4 = à 1/2 ^{apf.}

Preis:
Die 1/1 Flasche à 2 ^{apf.},
= 1/2 = à 1 ^{apf.},
= 1/4 = à 1/2 ^{apf.}

Für Leipzig halten Lager die Herren
Theodor Pätzmann, Ede vom Neumarkt und Schillerstraße.
Gehr. Spillner, Windmühlenstraße. **C. Weise**, Schützenstraße. **Oscar Jessnitz**, Dresdner Straße.
E. A. Schulze, Gerberstraße. **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

EISENHALTIGER CHINA-SYRUP
VON GRIMAULT & Co
APOTHEKER, PARIS

In einer flüssigen und angenehmen Form vereinigt dieses Mittel die Chinarinde, das wirksamste Tonicum, und das Eisen, einen der Hauptbestandtheile des Blutes.

Um dieser Eigenschaften willen ist es von den hervorragendsten Pariser Aerzten angenommen worden, welche es gegen Bleichsucht und zur Beschleunigung der körperlichen Entwicklung junger Mädchen verordnen.

Ebenso ist dasselbe sehr nützlich zur Wiederherstellung verdorbener oder verschwundener Säfte; es scheidet rasch die unerträglichen Magenschmerzen, welchen Frauen häufig wegen Blutmangel oder aus geheimen Ursachen unterworfen sind und wird mit gutem Erfolg bei bleichen und lymphatischen oder scrophulösen Kindern in Anwendung gebracht.

Haupt-Depot für Sachsen bei **Gustav Triepel** in Leipzig. — Lager halten: die Engelpothete ebendasselbst, Spalteholz und **Bley** in Dresden, Apotheker **L. Meffel** in Chemnitz.

Gegen Husten, Heiserkeit, Raubheit im Halse u. s. w. giebt es nichts besseres als den

Gcht Bayerischen Malzzucker.

Zu finden in Leipzig, Haupt-Depot bei **August Markert**, Grimma'sche Straße.
P. S. Wiederverkäufer zum billigsten Fabrikpreis.

Reichsstr. 11. Ball-Handschuhe empfiehlt zum Fabrikpreis **C. Manegold** Reichsstr. 11.

Große Fleischergasse
Nr. 24.

Heinrich Rost

Große Fleischergasse
Nr. 24.

empfehl dem geehrten Publicum sein wohlfortirtes Lager von

Tuchen, Buckskin, Rockstoffen, Flanellen etc.

in ganz ausgezeichnet preiswerther Waare.

— Muster stehen auf Verlangen zu Diensten. —

Elegante billige Meublements

empfehl in großer Auswahl

das Magazin von **F. A. Berger**, Petersstraße Nr. 42.

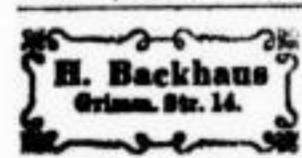
Füllöfen in verschiedenen Formen und Größen,

Kochöfen, Stagenöfen, Aufsätze, Mundöfen, Windöfen und andere Arten Ofen, Kochröhren mit Zubehör, Roste, Roststäbe, Falzplatten, Dachfenster, Esstheuren etc., Küchenausgüsse, Kessel, Wasserpflanzen, Kochgeschirre, Draht, Nägel etc. etc. empfehlen

Wichenberg & Kaden, Gerberstraße Nr. 4.

Neue Noßhaar, Stahlfeder, Seegras, und Strohmattzen

mit schön polirten und lackirten Bettstellen, auch Sophas, kleine und große Ottomanen, Gausen, Lehnstühle, hohe Kinderstühle, polirte Kinderbettchen, Nubelissen und Fußhitzchen hält stets vorräthig und sichert bei guter Arbeit möglichst billige Preise **J. G. Müller**, Tapezierer, Reichstraße Nr. 14.



Haarstärkendes China-Wasser
mit Peru-Balsam, zum Lösen der lästigen Kopfschuppen à Flasche 5 ^{apf.}.



Balsamisches Kräuteröl
à Fl. 2 1/2 ^{apf.}, à Dbd. 22 1/2 ^{apf.}, bei Entnahme von 1/4 Gros noch billiger.



Billardbälle, Schachsniele, feine Stöcke

in größter Auswahl u. billigst bei **F. Lehmann**, Schützenstraße II.

Neueste Damenkleiderknöpfe

empfehl in großer Auswahl
J. D. Körnig, Gambrinus.

4 1/2 — 5 Ellen breite engl. Flanelle

in rosa und weiß zu Unterröcken mit einer Nacht empfiehlt in vielfach bekannt schöner Qualität **Carl Netto**, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Eine Partie rein wollene buntgestreifte Unterröcke

6—7 Ellen weit, die 4—4 1/2 ^{apf.} gekostet, um damit zu räumen, verkaufe ich à Stück 2 1/2 ^{apf.}

Carl Netto.

Franz. Gummischuhe

in der anerkannt haltbarsten Qualität empfiehlt für Damen, Herren und Kinder

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Ball-Handschuhe und Cravatten

empfehlte in reicher Auswahl zu möglichst billigen Preisen
C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 19,
dem Café français gegenüber.

Sämtliches Haus- und Küchengeräthe

von Weiß- und Schwarzblech, desgleichen halbverzinntes empfiehlt
billigst
Richard Schnabel,
Schützenstraße Nr. 11, Eckhaus d. Schützenstr. u. des Bahnhofgäßchens.

Neueste Corsets (empfohlen von Herrn Prof. Bod,
Gartenl. 17, 66) von haltbarem ge-
seppten Stoff, ohne Naht u. Fischbein, in Grau u. Weiß zum Born-
schneiden für Damen u. Kinder sind zu haben Markt 17 bei Aug. Große

Allerfeinstes

Brillant-Petroleum

à Pfd. 32 S., bei 10 Pfd. 30 S.
Originalsaß und Ballons zum billigsten Tagespreis.
Centralhalle. Otto Wagenknecht.

3 mal rectificirtes wasserhelles

Salon-Petroleum

à Pfd. 32 S., bei 10 Pfd. 30 S.
Originalsaß und Ballons zum billigsten Tagespreis.

Solaröl, Photogen, Ligroine

billigst.

Al. Fleischerstraße 8. Julius Wander.

Brillant-Petroleum à Pfd. 30 Pf., Prima Solaröl à Pfd. 25 Pf.,

wasserhell, sparsam, ohne Rauch und Geruch brennend. Wieder-
verkäufers Engros-Preise.
Carl Weiss, Eckhaus der Schützen- u. Querstraße.

Gutsverkauf.

Ein in **Zellerhausen** gelegenes Gut,
16 Ader 62 Quadratrußen, 563,62. Steuereinheiten enthaltend,
soll an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen sind bei Unterzeichnetem zu erfahren
und werden Offerten bis zum 18. d. M. entgegengenommen.
Leipzig. **Advocat Conrad Hoffmann**,
Hainstraße Nr. 3.

Landhaus in Plagwitz!

Ein mit allem Comfort eingerichtetes Landhaus
mit 10 heizbaren Piecen, Garten, Stallung, Me-
morie u. s. w. soll für den billigen Preis von
9000 \mathfrak{M} verkauft werden durch
Carl Schubert, Reichstraße 13.

Eine neugebaute Wassermühle mit 3 Gängen und 1 Spitz-
gang soll Verhältnisse halber für 8000 \mathfrak{M} verkauft werden.
Adressen unter A. A. 8000 wolle man in der Expedition d.
Blattes abgeben.

Ein kleines aber hübsches Bauerngut mit 15 Morgen Ackerland
soll für 2300 \mathfrak{M} verkauft werden.
Näheres Anger Nr. 25, 1 Treppe.

Ein schönes Grundstück bei Leipzig,
wo flotte Restauration und Destillation betrieben werden kann,
soll unter günstigen Verhältnissen verkauft werden.
Adressen beliebe man sub J. V. G. 1000. in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Baupläze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Baupläze
unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres
bei Herren **Piersche & Ritter**, Brühl, Georgenhalle.

Ein großer, gegen Mittag gelegener Bauplatz
auf der Lessingstraße ist noch zu verkaufen. Näheres
Lessingstraße Nr. 20, 2. Etage.

Ein zu Anlage einer Villa mit Garten höchst vorthell-
haft situirtes Stück Land auf dem **Möckernschen**
Kirschberg ist zu verkaufen. Näheres in Leipzig,
Wintergartenstraße Nr. 15 parterre.

Ein gut eingerichteter Garten im **Johannisthale** ist preiswerth
zu verkaufen. Näheres **Petersstraße Nr. 38** im Gewölbe.

Einem thätigen jungen Manne wird hierdurch Gelegen-
heit geboten, sich durch **Uebernahme eines buchhändler-
schen Geschäftes**, welches noch ein großes Feld der Thätigkeit
und des Verdienstes darbietet, eine angenehme und sichere Existenz
zu gründen. Zur Uebernahme ist nur ein ganz geringes
Capital erforderlich. Reflectanten belieben ihre Adressen sub
Z. H. 100. in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

Geschäfts-Verkauf.

Ein lang bestehendes gangbares **Victualien-Geschäft** mit Woh-
nung und mehreren Nebenbranchen, welches eine Familie vollständig
nährt, ist mit Inventar und Waarenbestand sofort oder zu Oftern
aus freier Hand zu verkaufen; Preis 450 \mathfrak{M} . Adressen unter
L. M. 1000. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Geschäft, welches ein Paar junge Leute ernährt und wenig
Capital dazu nöthig, soll wegen Alters des jetzigen Besitzers ver-
kauft werden. Herr Kaufmann **Zeig**, Grimma'scher Steinweg,
wird die Güte haben Näheres mitzutheilen.

Zu verkaufen und sofort zu übernehmen ist eine
mittlere Restauration in lebhafter Lage.
Adressen No. 100 H. K. poste restante franco.

Nach Erscheinen einer neuen Nummer
kann die Börsenzeitung, Deutsche Allgemeine und Constitutionelle
Zeitung billig abgelassen werden im

Café anglais,
große Tuchhülle, Brühl Nr. 1.

Pianino's neue u. gebrauchte, mit prachtvollem Ton werden
Pianoforte's sehr billig verkauft **Moritzstraße Nr. 4, 2. Et.**

Pianino's, neue u. gebr., sind unter dreijähriger Garantie
billig zu verkaufen **Grimma'scher Steinweg 61, Hof 1 Treppe.**

Ein gebrauchter, doch noch guter **Flügel** steht zu verkaufen,
kann auch vermiethet werden **Petersstraße Nr. 41, III links.**

Zu verkaufen und vermieten Flügel, **Pianinos** und **Fortepiano's**,
auch ein gebrauchtes **Fortepiano 70 \mathfrak{M}** , **Erdmannsstr. 14.**

Zu verkaufen ist sehr preiswürdig ein gutes **Pianino**
und ein dergl. **Pianoforte** große **Fleischerstraße Nr. 17, 2 Treppen.**

Ein guterhaltener **Stutzflügel** ist wegen Mangel an Platz billig
zu verkaufen oder zu vermieten. **Schreib-, Kleider-, Kleider-
u. Küchenschränke, Commoden, Bettstellen, Waschtische, Spiegel, Tische,
Stühle** verk. billig **L. Saffelhorst**, **Sternwartensstraße Nr. 1.**

Eine **Violine**

mit **Kasten** und **Bogen** von ausgezeichnetem Ton ist im Preise von
20 \mathfrak{M} zu verkaufen **Floßplatz Nr. 10.**

Zu verkaufen stehen billig gebrauchte und neue **Sopha's**, 1 **Lehn-
stuhl**, **Commoden** mit **Glasschränken**; 1 **Bureau** zc. **Brühl Nr. 48.**

Verschied. neue u. gebr. **Meubles** in **Ausw.**, darunter 1 **Ruß-
baum-bureau** in **Aussatzschrank**, 1 **Wah-Wäschschiffoniere** gebraucht,
(Meisterstück), dunkel pol. **Herrenschreibtisch** mit **Seitenchränken**
u. **Actenregal**, **Schänktische**, **Stühle**, 1 **Lederbank**, bill. **Schreib- u.**
Tischcommoden, 1 u. **Ahür. Kleider- u. Geschirrschränke**, 1 **Dreh-
bank** u. dgl. verkauft **Reudnitz, Gemeindegasse 288. F. Prad.**

Zu verkaufen gut gehaltene **Wabaqoni- und viele
andere Möbel** zc., besonders 1 **schöner Wabaqoni-
Ermeauspiegel**, **Sopha's**, pol. **Wäsch- und Bücher-
schränke**, **Federbetten** zc. **Place de repos. Hofmann.**

Ein gut gearbeitetes **Sopha** ist billig zu verkaufen **Gewand-
gäßchen Nr. 4, 2 Treppen.**

Verschiedene **Meubles** sind billigst zu verkaufen. Näheres **Halle'sche
Straße Nr. 15** bei Herrn **Hollmann.**

Federbetten, **Bettfedern**, neue wie gebrauchte sehr billig
Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

1 **Gebett gute reinliche Familien-Betten**,
verschiedene **Möbel** zc., Verkauf **Place de repos. Hofmann.**

Federbetten sind noch einige billig zu verkaufen
Erdmannsstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist eine gute **Communalgarden-Armatur**.
Näheres **Brühl Nr. 72** im **Cigarrengeschäft.**

Ein **Frack**, noch wie neu, ist zu verkaufen, Preis 4 **Thlr.**,
Weststraße Nr. 50, im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen sind billig 4 neue weiße **Conditorenjaden** (auch
einzelne). Adressen beliebe man resp. Anfragen **Ransstädter Stein-
weg Nr. 63, II, blaue Hand**, zu richten.

Kohlen- u. Coaks-Handlung en gros et en detail

Filliale des Kohlenwerksbesitzers Anton Rösler in Aussig.
 Ausser bester Stückpech- oder Würfelkohle in 1/1, 1/2, 1/4 Lowry's so wie im Scheffel à 15 Gr. und
 böhm. Patentkohle pr. Scheffel à 10 Gr., pr. Ctr. 7 1/2 Gr.

halte ich meine in grösseren Massen am Lager habende
böhm. Patent-Füllkohle doppelt gesiebt
pr. Centner 5 Gr., pr. Scheffel 6 1/2 Gr.

als bewährtestes und billigstes Feuerungsmaterial für Füllöfen empfohlen.

Theodor Noeske,

Comptoir und Magazin: **Ranstädter Steinweg No. 29** (kleine Funkenburg).

Gas-Coaks aus hiesiger Gasanstalt. à Scheffel 6 Ngr. bei Abnahme von 5 Scheffel } ab Maß.
 à = 6 Ngr. 5 Pfg. unter 5 Scheffel }
Bettelkasten links an Auerbachs Hof, Eingang von der Grimm.
Louis Meister, Comptoir Kohlenstr. 11.

Ein Markenalbum

mit 500 felt. W. billig z. verkaufen Thüringer Bahnhof b. Portier.

Eine Drehbank, noch in sehr gutem Zustande, steht zum Verkauf lange Straße Nr. 23. Preis 28 fl .

Eine gangbare Drehrolle ist zu verkaufen
 Ulrichsgasse Nr. 45.

Eine Maschine zum Füllen der Bierflaschen, für Bierverl. passend, ist billig zu verkaufen Münzgasse Nr. 21, IV. links.

Zu verkaufen 1 eis. Firma, 2 Ellen 16 Zoll u. 1 Ellen 3 Zoll, 4 gebrauchte Fenster und 3 Kreuzthüren, Weststraße 37 part. rechts.

Gegen 50 Stück größere leere Kisten sind zu verkaufen bei
J. D. Körnig, Gambrinus.

Eine Patent-Kochmaschine, ganz von Eisen (auch sehr gut passend für Restaurateure auf Reisen), mit Bratröhre, große Wasserpfanne, 4 Ringfeuer, Kaffeebrenner, Kohlenkasten auf Rollen, 4 Kochtöpfen u. Bratpfannen, steht zu verkaufen Brühl 80 im Gewölbe.

Ein eiserner Etagenofen nebst einem Kanonofen und zwei Paar Kochmaschinen, als Brat- und Wärmeröhre, Doppelfeuerthür und Reinigungsschieber Brühl Nr. 80 im Gewölbe.

2 fette Ochsen

hat zu verkaufen der Gutsbesitzer **Carl Schmidt** in Holzhausen.

Ein Transport fette Landschweine stehen heute zum Verkauf auf Zangenbergs Gut. **Altner & Wolf.**

60 Stück fette Landschweine sind zum Verkauf angekommen im Gasthof goldne Sonne Gerberstraße. **G. L. Bethke.**

Gundeverkauf.

Eine engl. Dogge, 1 3/4 Jahr alt, gut auf den Mann dressirt, sonst fromm und zuverlässig, für Reisende zu empfehlen, ist billig zu verkaufen. Adressen G. B. sind in der Destillation des Herrn Freygang, Halle'sche Straße abzugeben.

Zu verkaufen ist ein Zughund
 Eutrißsch Nr. 79 c.

Ein ausgestopfter Fuchs und desgl. Iltis in gutem Zustande sind zu verkaufen Hospitalstraße Nr. 13 Hof parterre links.

Zwei junge Schwäne,

Preis à 5 fl , sind zu haben auf dem Rittergute Quetz bei Zoerbig, Kreis Bitterfeld. Liebhaber belieben sich deshalb dahin zu wenden.

Canarienvögel.

Eine Auswahl in den besten Parzer Trillervögeln mit den schönsten Pfeistouren empfiehlt Thomaskirchhof Nr. 1, Hof 3 Tr.

Wegen Verlegung eines Gartens

sind 150 Stück gute junge Rettigbirnbäume nebst andern Sorten billig zu verkaufen. Näheres Gerberstraße Nr. 48, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen liegt eine große Partie Dachsteine u. Forsten
 Schützenstraße Nr. 22.

Zu verkaufen ist ein Rest von Pfosten und Brettern, verschiedene Holzarten, Längen und Stärken, billigt, eine Drehbank mit Zubehör, mittler Größe, für Holzarbeit. Adressen unter O. L. wolle man gefälligst in der Restauration von Herrn Sager, Gerberstraße Nr. 18, niederlegen.

Neue Patent-Braunkohle aus Teplig.



Diese Kohle, bisher hier so gut als ungelannt, kommt der Steinkohle fast ganz gleich und ersetzt dieselbe in den meisten Fällen gänzlich. Ein Versuch damit wird dies bestätigen und fortgesetzte Bestellungen im Gefolge haben. Der Preis ist nur 11 1/2 Ngr. pro Scheffel bei reichlichem Maß und ganz fehlerfreier Waare. Lowryweise zu sehr annehmbaren Preisen.

Glück auf!

Annahmestelle Poststraße 12 part. Niederlage Tauchaer Straße 21.

Feine Ambalema-Cigarren
 à 3 und 4 fl in außergewöhnlich schöner Qualität empfiehlt

Oscar Maune, Thomaskirchhof.

Gut abgelagerte, feinschmeckende

Cigarren

à 3 und 4 fl per Stück.
 2 Schützenstraße 2. **Oscar Wigand.**

Londres-Cigarren

empfehlen pr. Wille 10 und 13 Thlr., à Stück 3—4 Pfg. in vorzüglicher Qualität

Herm. Kabltzsch, Grimm. Steinweg 57. neben Triers Institut

Antonio Munoz

empfehlen als die vorzüglichste Vier-Pfennig-Cigarre (No 52. Giron mit reiner Cuba-Einlage) die Tabak- u. Cigarrenhandlung en gros und en detail von

Paul Bernh. Morgener, Grimm. Strasse No. 30 n. d. Salomonis-Apotheke.

Beste Zucker-Couleur

von feinstem Raffinad à 4 1/2 fl pr. fl , zum Färben und Wohlgeschmack der Bratenbrühe empfiehlt **S. Welger.**

Eine colossale Ersparnis!

erzielt man durch Verwendung des chemischen Sohlenpräparats à 2 fl pr. Glas bei **S. Welger.**

Echte Eiernudeln à 5 Ngr. pr. Pfund,

Bruch von besten Macaroni à 32 fl bei **S. Welger.**

Petroleum, nur feinste Qualität, à 3 Mgr. pr. Pf.
empfohlen von **S. Welger.**

Nummer Zehn, vorzügliche Dreier-Cigarren
bei **S. Welger.**

32 und 35000 Streichhölzer pr. 1 Thlr.
bei **S. Welger.**

Besten Nahir- und Naturgummil bei
Gute Zeichenbleistifte **H. Meltzer.**

Beste grüne Schmierseife à 28 Pf. pr. Pfund
empfohlen von **H. Meltzer.**

Avis für Hausfrauen!

Kaffee

nach neuester Methode des Herrn Prof. Justus v. Liebig
täglich frisch geröstet empfiehlt in Sorten à 10, 12, 14, 15,
15½ und 16 π per Pfund

2 Schützenstraße 2. Oscar Wigand.

Frische Whitst. Mustern.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frische böhmische Fasanen

sind angekommen im Dresdner Hof. Zu erfragen Kupfergäßchen
Nr. 3, 2 Treppen.

Heute frische Seefische,

Dorsch und Schollen,
frische Elbhechte.

Moritz Schumann, Fürstenhaus.

Feinste Holsteiner

Tafelbutter.

Moritz Schumann, Fürstenhaus.

Gekauft werden:

zu höchsten antiquarischen Preisen in gut gehaltenen Exemplaren
alle Jahrgänge der Gartenlaube von 1853 bis 66, der Leipziger
illust. Zeitung, der Münchener fliegenden Blätter, Ueber Land
und Meer &c. Ferner: Brockhaus' Convers.-Lex. 10. Aufl., Pie-
rer's Universal-Encyclopädie 3 u. 4. Aufl., so wie ganze Biblio-
theken guter Werte. Magazingasse Nr. 2, 2 Treppen.

Deutsche Briefmarken

werden zum höchst möglichen Preise in beliebigen Posten zu kaufen
gesucht. Adressen franco poste restante D. B. $\#$ 5000.

Möbel, Kleider, Betten

und Wirtschaftssachen sucht zu kaufen
Ernst Zimmermann, Salzgäßchen Nr. 1.

Alte Crinolinreifen

werden gekauft **kleine Burggasse Nr. 2 parterre.**

Zu kaufen gesucht wird ein gut gehaltener Damenkoffer.
Kranstädter Steinweg Nr. 6 parterre.

Stragene Herrengarderobe wird gekauft und die
besten Preise bezahlt. Adressen unter M. B. $\#$ 27 in der
Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr., niederzul.

Eine Kochöhre wird zu kaufen gesucht. Adr. unter K. 6. bei
Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle niederzulegen.

Igelfelle

werden stets gekauft bei Robert Schütz, Kürschner, Brühl 10.

Eine hilfsebedürftige Familie sucht 15—20 π zu leihen oder
einen Bürgen. Sollten mitleidhabende Menschen hierzu bereit
sein, so bittet man Adr. R. C. 6. in der Exped. d. Bl. niederzul.

50 Thlr. werden von einem Geschäftsmann auf 3—6 Monate
gegen Wechsel und Sicherstellung zu leihen gesucht. Adressen unter
H. 50. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu leihen gesucht werden von einem Mann in guter
fester Stellung 200 π gegen sichere Bürgschaft und auf monatliche
Abzahlung von 10 π . Gefällige Offerten **F. K. 200** gezeichnet
nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gegen gute Hypothek werden auf ein hiesiges Hausgrundstück
4—5000 π zu borgen gesucht. Adressen unter K. $\#$ 5. in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Reichstraße 47, 3. Etage

wird auf courante Waare, Leihhauscheine, reinliche Betten und
sonstige Werthgegenstände Geld geliehen, im Commissionsgeschäfte.

Mitterstraße Nr. 34, I.

ist gegen courante Waare, Leihhaus- und Lagercheine, reinliche
Betten und sonstige Gegenstände Geld zu haben.

Baare Darlehne

werden gegen genügendes Unterpfand (courante Waaren) und
gleichzeitiger persönlicher Sicherheit durch Wechsel in Höhe von
100 π an, abgegeben und ist das Nähere auf Adressen unter
Z. O. 2000 durch die Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Grimma'sche Straße Nr. 19, 2. Etage. Auf courante Waaren,
Lager- und Leihhauscheine ist Geld zu haben.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein Witwer mit einem Kinde, Besitzer eines größern rentablen
Fabrik-Etablissements, wünscht sich mit einer Jungfrau oder Witwe
mit einem disponiblen Vermögen von 4—8000 π , welches hypo-
thekarisch sicher gestellt werden kann, wieder zu verheirathen.

Adressen unter F. F. poste restante franco Halle a/S.

Strengste Discretion wird zugesichert.

Ein hiesiger Bürger, Witwer, Mitte 30er Jahre, wünscht sich
mit einer anständigen Dame mit etwas Vermögen wieder zu ver-
heirathen. Adr. mit Photographie unter W. G. W. 99. in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Personen, die in Ruhe und Verschwiegenheit ihre Niederkunft
abwarten wollen, finden freundliche und liebevolle Abwartung nebst
separaten Zimmern bei der Hebamme Zahn in Anger Nr. 19 B,
Omnibusstation grüne Schenke.

Eine anständige Witwe wünscht aus guter Familie ein Kind,
am liebsten ein Mädchen, in Ziehe zu nehmen von 4 Jahren an.
Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 7 im Hintergebäude.

Pensionat. 2—3 Schüler finden für nächste Ostern unter
annehmbaren Bedingungen, bei guter Kost und Pflage Aufnahme
Peterstraße Nr. 41, III. links.

Affocié-Gesuch.

Für ein Eisen-, Stahl-, Kurz-, Messing- und Blechwaaren-
Engroßgeschäft in Magdeburg, welches sich eines guten Umsatzes
und der besten Kundenschaft erfreut, wird zur Vergrößerung des
Geschäfts ein stiller oder thätiger Theilnehmer mit einem Vermögen
von 5—8000 π gesucht.

Näheres bei Herrn **Ed. Goedel** in Leipzig.

Sollte ein Wirth oder Kellner gefonnen sein sich mit 1000 π
bei einem guten Geschäft zu betheiligen, so bittet man Adressen
mit **B. C. = 200.**
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wer ertheilt gründlichen **Clavierunterricht?** — Offerten
mit Preisangabe beliebe man unter O. P. $\#$ 333. in der Expe-
dition dieses Blattes niederzulegen.

Zur Buchführung

und anderen schriftlichen Arbeiten des Sonntags und stundenweise
in der Woche wird sofort gegen gute Entschädigung ein discreter
Mann gesucht. Selbstgeschriebene Offerten übernimmt Herr **Non-**
niger in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße.

Lithographen,

welche im **Neubelzeichnen** (Feder und Kreide) etwas Tüch-
tiges leisten, können dauernde Aufträge erhalten von der Verlags-
Buchhandlung von

Fr. Bartholomäus in Erfurt.

Offene Stelle.

Ein junger Mann, der im Besitze einer schön-
en Handschrift und empfehlender Zeugnisse
seiner bisherigen Principale, findet als Schrei-
ber sofort Stelle in der Buchhandlung von
Eduard Schmidt, Königsstrasse 12. — Gest.
zu melden Mittags von 12—1 Uhr.

Ein Zuschneider und eine Directrice

werden für eine bedeutende Wäschfabrik im Erzgebirge gesucht.
Näheres zu erfragen bei

C. Böttcher,

Nähmaschinen-Depôt Markt Nr. 8.

Schreiber-Gesuch.

Für eine große auswärtige Sortiments-Buchhandlung wird unter günstigen Bedingungen und Vergütung der Reisefosten ein junger Mann, welcher eine hübsche kaufmännische Handschrift besitzt und bereits einige Zeit im Buchhandel gearbeitet hat, als Schreiber gesucht.

Adressen mit Abschrift der Zeugnisse wolle man unter Chiffre E. P. an Herrn E. F. Steinacker in Leipzig gelangen lassen.

Ein Klempner, geschickter und sauberer Arbeiter, wird gesucht auf gut lohnende Arbeit **Georgenstraße 24, part. links.**

Gesuch.

Ein zuverlässiger militärfreier Gehülfe findet in meinem Barbiergeschäft annehmbare Stellung.

E. F. Seyffert, prakt. Wundarzt.

Zwei Uhrmachergehilfen, geübt in kleiner Arbeit, finden gute Condition durch

Ami Sandoz & Söhne.

Lehrling-Gesuch.

Für ein hiesiges flottes Colonialwaarengeschäft wird zu bevorstehende Ostern ein Sohn achtbarer Aeltern, welcher mit den nöthigen Schulkenntnissen begabt und wohl erzogen ist, als Lehrling zu engagiren gesucht durch

Friedrich Bernick, Tauchaer Straße Nr. 9.

Für ein Kurzwaaren-Geschäft en gros wird zu Ostern ein junger Mann von hier als Lehrling gesucht.

Offerten werden franco erbeten unter A. B. C. # 4510. in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlgezogener Knabe kann nächste Ostern zu mir in die Lehre treten. **Robert Schüg, Kürschner, Brühl Nr. 10.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, der die Uhrmacherei erlernen will, findet Unterkommen beim Uhrmacher **F. Kölsch** in Eilenburg.

Markthelfer-Gesuch.

Gesucht wird den 1. März in Wochenlohn ein kräftiger, im Material- oder Producten-Geschäft beschäftigt gewesener unverheiratheter Markthelfer. Bewerber, die sich über ihr Verhalten, insbesondere über ihre Ehrlichkeit glaubhaft ausweisen, erfahren Näheres bei Herrn **Friedrich Herrmann, Goethestraße Nr. 5.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Hausknecht und ein Stubenmädchen Theatergasse Nr. 6.

Gesucht wird zum 15. Februar ein gewandter Kellnerbursche **Ritterstraße Nr. 44.**

Gesucht wird ein starker Bursche für Alles **Grimma'sche Straße Nr. 23 im Seilerladen.**

Zum sofortigen Antritt wird ein Laufbursche zum Zeitungstragen gesucht **Mühlgasse Nr. 9 parterre.**

Ein Laufbursche gesucht bei **Ferd. Streller, Neumarkt Nr. 1.**

Zum sofortigen Antritt wird ein kräftiger Laufbursche, der gleichzeitig den Hausmannsposten versteht, ins Jahrlohn gesucht durch **Moris Kresschmar.**

Geübte Weißnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung **Salzgäßchen Nr. 2. August Frenzel.**

Zwei gebirgische Stickerinnen sucht sofort zu dauernder Arbeit **Hainstraße 30, III. Stickergeschäft v. Musterzeichner Rud. Moser.**

Schirmnäherinnen, vorzüglich die im Füttern gut geübt sind, werden gesucht von **Zul. Strobel, Markt Nr. 6.**

Köchin-Gesuch.

Eine mit guten Zeugnissen versehene perfecte Köchin kann gleich oder bis 1. März gegen sehr guten Lohn und freundliche Behandlung einen dauernden Dienst in einer Familie Leipzigs finden. Näheres zu erfragen bei Frau **Quaas, große Fleischergasse Nr. 5, 3 Treppen.**

Leipzig, den 30. Januar 1867.

Ein in allen häuslichen Arbeiten, auch im Kochen tüchtiges Mädchen wird pr. 1. März gesucht.

Zu melden Dienstag Vormittag **Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.**

Zum sofortigen Antritt wird ein Stubenmädchen gesucht. Zu erfragen **Brüsseler Hof Gerberstraße Nr. 5.**

Eine tüchtige Jungemagd,

die auch mit größern Kindern umzugehen versteht, wird gegen hohen Lohn gesucht **Weststraße 69, 2 Treppen.**

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Brühl Nr. 75 beim Hausmann.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit **Ritterplatz Nr. 16, 1 Treppe.**

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welche Liebe zu Kindern hat und gewandt in Stubenarbeit ist, wird zum 1. März gesucht. Zu erfragen **Sternwartenstraße 15 im Gartengebäude 1 Treppe.**

Gesucht wird sofort oder zum 15. Febr. ein ehrliches arbeitames Mädchen zu häusl. Arbeit **Restauration z. grünen Schenk.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine perfecte Köchin in dem neuen Etablissement zu **Gohlis.** Das Nähere zu erfragen in der Restauration des **Magdeburger Bahnhof.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit nach **Connewitz.** Zu erfragen daselbst **Leipziger Straße Nr. 72, Gasmesserfabrik.**

Gesucht

wird zum 1. März ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches gut nähen, platten und fristren versteht und auch Liebe zu Kindern hat. Nur solche, welche die besten Zeugnisse beibringen können, mögen sich melden **Lurgensteins Garten Nr. 5e part. links.**

Gesucht

wird zum 15. ds. eine Jungemagd, welche im Nähen geübt ist und zum 1. März ein Mädchen für Küche und Haus.

Zu melden mit Buch **Tauchaer Straße Nr. 24 parterre.**

Gesucht wird zum 15. ds. ein anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Elisenstraße 10, 2. Etage.**

Gesucht wird ein reinliches, hübsches Mädchen, welches Ostern die Schule verlassen. Näheres **Gewandgäßchen 2, 1. Etage.**

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. März. Mit Dienstbuch zu melden

Brühl Nr. 86, 3. Etage.

Gesucht wird ein Kindermädchen **Kupfergäßchen Nr. 8.**

Gesucht sofort ein freundliches Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit lange **Strasse Nr. 23 parterre.** Bei Anmeldung Zeugnisse oder Buch mitzubringen.

Gesucht für 15. Februar ein fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit **Weststraße Nr. 41, 1. Etage rechts.**

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen **Peterssteinweg Nr. 50 b. Sietschold.**

Gesucht wird ein gewandtes, in der Küche erfahrenes Dienstmädchen. Näheres bei Frau **Pösch, Grimm. Steinweg 9 part.**

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Aufsicht für die Morgenstunden **Kohlgartenstraße Nr. 152 im Hofe 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 15. Februar ein ordentliches Dienstmädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und sich willig jeder häusl. Arbeit unterzieht. Von 10 Uhr an zu sprechen **Burgstraße Nr. 5, 1. Etage.**

Eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht und dabei etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird nach auswärts gesucht und kann sofort oder später antreten. Mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wollen sich melden **gr. Windmühlenstraße Nr. 15, 2. Et. bei W. Bahr.**

Ein junges Mädchen für häusliche Arbeit wird sofort oder zum 15. Febr. gesucht **Hainstraße, Hotel de Pologne, Gewölbe Nr. 114.**

Gesucht wird eine tüchtige Restaurations-Köchin, ein Mädchen für Küche u. solides Stuben- oder Jungemagd **ll. Gasse 2, 1 Tr. l.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein junges ordentliches Dienstmädchen **Place de repos, Haus 1 parterre.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen zur Führung einer einfachen bürgerlichen Wirtschaft. Mit Buch zu melden bei **F. E. Schömburg, große Funkenburg.**

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit **Windmühlenstraße Nr. 43, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 15. Februar ein ordentliches und fleißiges Mädchen **Neumarkt Nr. 17, 3 Treppen.**

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Kanstädter Steinweg Nr. 13.**

Gesucht häusliche Arbeit zu mel...
Zu mel...
Zam so...
der und...
Ein ord...
zum 15...
Krätisch...
Gesucht häusliche...
Ein gef...
immer a...
Straße N...
Für ord...
werden...
Sucht ein...
Manufac...
Derselbe...
beste Em...
sprechend...
dition die...
Ein R...
Sucht, gef...
lung...
oder der...
unterziehe...
Gefällig...
Expeditio...
Ein co...
mehrere...
tung und...
wesen ve...
Gef. S...
dition di...
Ein j...
hausl...
größeren...
Derselbe...
bei Ann...
halt, w...
geboten...
Gef. S...
Klemm...
Ein...
Comp...
Gefäl...
posto r...
Ein...
Com...
We...
Expe...
Ein...
bereit...
ihm die...
anderw...
Land...
restant...
Ein...
die Re...
Sucht i...
eine...
M. D...
Jeg...
17 Ja...
hier od...
Rest...
restant...
Ein...
Rechn...
Fache...
Berpa...
scheid...
sonst...
beim...

Gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit Sporergräßchen Nr. 2.
Zu melden von 10—11 Uhr.

Zum sofortigen Antritt wird ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit gesucht
Sidonienstraße Nr. 10, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, das der Küche vorstehen kann, wird zum 15. Februar gesucht. — Zu erfragen beim Fleischermeister Krätzmär, Promenadenstraße Nr. 12.

Gesucht wird sofort ein reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Dampfseidemühle am Täubchenweg
beim Zimmermeister Perlit.

Ein gesetztes Mädchen, gut für Küche und Wirthschaft, das nicht immer auslaufen will, zu Herrschaft ohne Familie Tauchaer Straße Nr. 8 parterre rechts gesucht!

Für ordentliche Mädchen können stets gute Dienste nachgewiesen werden Waldstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Einem Reiseposten

Sucht ein junger Mann, welcher gegenwärtig noch für ein hiesiges Manufacturgeschäft reist, per 1. April oder auch 15. Februar. Derselbe besitzt auswärts genügende Bekanntschaft und ihm stehen beste Empfehlungen zur Seite. Ansprüche den Leistungen entsprechend. Gefällige Offerten sub Chiffre P. 1736. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Ein Kaufmann in den 40er Jahren von unbescholtenem Ruf sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, eine dauernde Anstellung. Derselbe würde sich der Correspondenz, der Cassaführung oder der Beaufsichtigung eines Geschäfts oder Unternehmens gern unterziehen.

Gefällige Offerten erbittet man unter **Vertrauen** # 220. Expedition dieses Blattes.

Ein cautionsfähiger, bestens empfohlener junger Mann, welcher mehrere Jahre in einem größeren Geschäft die doppelte Buchhaltung und Correspondenz geführt hat, auch mit dem Versicherungswesen vertraut ist, sucht am hiesigen Orte Stellung.

Gef. Offerten werden unter N. O. P. No. 30 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesuch.

Ein junger Commis, Sohn eines geachteten hiesigen Geschäftshauses, wünscht zu seiner weiteren Ausbildung eine Stelle in einem größeren Comptoir hier am Plage zu übernehmen.

Derselbe ist ein tüchtiger und sorgfältiger Arbeiter und würde bei Annahme eines Engagements durchaus nicht auf hohen Gehalt, wohl aber darauf sehen, daß ihm hinreichende Gelegenheit geboten wird, seine Kenntnisse möglichst zu vervollständigen.

Gef. Adressen beliebe man unter Chiffre B. C. an Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 21, gelangen zu lassen.

Ein junger Mann sucht sofort am Plage einen Posten auf **Comptoir** oder **Lager** als **Volontair** anzutreten.

Gefällige Offerten bittet unter
R. Z. # 125.
posto restante Leipzig niederzulegen.

Ein mit allen Comptoirarbeiten vertrauter junger Commis sucht Stellung als Volontair.
Werthe Adressen werden unter **R. O.** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger, ganz militärfreier, verheiratheter Gärtner, welcher bereits 6 Jahre lang zwei Privatgärtnereien vorgestanden, worüber ihm die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht bis 1. April d. J. anderweitige Stellung bei einer Herrschaft, am liebsten auf dem Lande. Gefällige Offerten wolle man unter A. W. 100 posto restante Leipzig gelangen lassen.

Ein Sohn achtbarer Aeltern, welcher nächste Ostern die Realschule verläßt und die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, sucht in einem **Manufactur**- oder **Kurzwaarengeschäft** eine Stelle als Lehrling. Gefällige Adressen werden unter **M. D. # 40** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Jetzt oder zu Ostern wird für den Sohn achtbarer Aeltern, 17 Jahre alt, welcher seit 2 Jahren eine Realschule besucht hat, hier oder in der Nähe eine Stelle als Lehrling gesucht.

Respectanten belieben ihre Adressen unter **B. H. No. 10** posto restante niederzulegen.

Ein braver zuverlässiger Mann, 29 Jahre, militärfrei, im Rechnen und Schreiben bewandert, gelernter Tischler, in seiner Sache erfahren, gegenwärtig Hausmann und Markthelfer, in jeder Verpackung kundig, weiß mit der Pflege einer Wasserheizung Bescheid, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, eine ähnliche Stelle oder sonstige Beschäftigung. Näheres zu erfragen Lessingstraße Nr. 18 beim Hausmann.

Friseur!

Ein junger Mensch von rechtlichen Aeltern, von auswärts, wünscht gern das Friseurgeschäft zu erlernen. Geehrte Herren, die hierauf reflectiren, mögen das Nähere erfahren bei Herrn W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17 im Barbiergeschäft.

Ein Diener,

militärfrei, bekleidet seine jetzige Stelle über 3 Jahre, sucht um sich zu verbessern per 1. März oder 1. April anderweitige Stellung und bittet geehrte Herrschaften werthe Adr. unter M. M. 1000 in der Expedition d. Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein militärfreier Mensch, gedienter Unteroffizier, im Servieren und Fahren sehr gut bewandert, sucht einen Posten als Hausmann, Markthelfer, Kutscher oder Diener, gute Atteste stehen ihm zur Seite. Geehrte Herren Principale werden gebeten ihre Adresse Weststraße Nr. 4, 2 Treppen abzugeben.

Ein unverheiratheter ansehnlicher Mann, ausgedienter Cavalierist, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, und schon als Kutscher fungirt hat, sucht eine Stelle als Kutscher oder Markthelfer. Werthe Adressen bittet man unter Chiffre G. # 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein verheiratheter junger Mann, Tischler, welcher seit längerer Zeit in einem hiesigen größeren Maschinen-, Eisen-, Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft als Markthelfer und Verkäufer thätig war, sucht wegen Auflösung des Geschäftes, gestützt auf beste Empfehlungen, baldigst ähnliche Stelle. Adressen unter Z. 444 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein herrschaftlicher Kutscher, welcher auch zugleich die Bedienung mit übernehmen würde, sucht baldigst Stellung, sei es in oder außerhalb der Stadt. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter M. P. # 12 niederzulegen.

Ein junger Mann, nicht von hier, militärfrei, im Rechnen und Schreiben nicht unbewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Markthelfer oder sonst ähnlichen Posten. Geehrte Adressen bittet man im Seilergeschäft Petersstr. 16 niederzulegen.

Ein rechtlicher militärfreier unverheiratheter Mann sucht baldigst Stelle als Markthelfer nebst Hausmann. Geehrte Herrschaften werden höflichst gebeten, ihre werthen Adressen abzugeben Münzgasse Nr. 3 im Hofe parterre.

Gesucht

wird von einem kräftigen jungen Mann vom Lande irgend eine lohnende Beschäftigung. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Catharinenstraße 10 beim Hausmann.

Ein geschickter fleißiger Hausmann und Markthelfer sucht ähnliche Stelle. Adresse unter V. W. bis Mittwoch in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

Ein praktischer Kutscher, Diener u. Hausbursche suchen Stelle u. sind empfohlen Weststraße 66 bei **F. Wöblius.**

Ein kräftiger Mensch vom Lande sucht eine Stelle als Markthelfer oder Hausbursche und bittet Adressen in der Expedition dieses Blattes unter D. K. niederzulegen.

Ein anständiger, gewandter und solider Kellner

in gesetzten Jahren, der eine beliebige Caution stellen und die besten Empfehlungen beibringen kann, sucht Verhältnisse halber für den 15. März oder später Stellung als erster Kellner in einem Gasthaus oder auf Rechnung in einem größern Etablissement. — Geehrte Principale werden gebeten, werthe Adressen unter der Chiffre C. F. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger gelernter Kellner

sucht zum 15. d. M. Engagement. Adressen unter W. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesuch.

Ein junger Kellner sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, ein sofortiges Unterkommen. Derselbe ist heute von 12 Uhr u. morgen von 9 Uhr an im Thüringer Hof zu sprechen.

Eine Waschfrau

vom Lande, die von geehrten Herrschaften empfohlen werden kann, sucht noch Wäsche zu waschen.

Näheres Centralstraße Nr. 2 beim Hausmann parterre.
Eine Waschfrau vom Lande, die noch Wäsche zu waschen, bleichen und plätten übernehmen kann, verspricht billige und prompte Bedienung. Bestellungen übernimmt der Hausmann Reichstraße 3.

Ein Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernt hat, empfiehlt sich geehrten Damen in und außer dem Hause. Adressen bittet man niederzulegen Reichstraße 43 im Klempnergewölbe.

Eine geübte Schneiderin sucht Arbeit bei Schneider, Schneiderinnen oder in einem Geschäft. Adressen bittet man Grimmascher Steinweg, Stadt Dresden bei J. E. Müller niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Werthe Adressen bittet man bei Matthes, Posamentiergeschäft, Reichstraße, niederzulegen.

Eine geschickte Schneiderin, welche billig u. geschmackvoll arbeitet, sucht noch Beschäftigung. Lessingstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Ein Mädchen wünscht noch einige Tage der Woche im Nähen und Ausbessern zu besetzen. Adressen bittet man abzugeben Ritterstraße Nr. 36 parterre.

Gesucht wird von einem Mädchen Familienarbeit im Weißnähen in und außer dem Haus Kreuzstraße 6, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern in und außer dem Hause oder bei einer Schneiderin.

Adressen wolle man gef. niederlegen bei Frau verw. Daschel, Nicolairchhof, Löpfergewölbe Nr. 2.

Eine Dame gesetzten Alters, welche mehrere Jahre bei einer englischen Herrschaft als Erzieherin der Kinder conditionirte, mit derselben auf Reisen war, der englischen Sprache mächtig, sucht eine ähnliche Stellung, oder als Stütze der Hausfrau oder Verkäuferin. Gefällige Adressen unter P. B. H. 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus einer guten Familie sucht eine Stelle als Gesellschafterin oder Verkäuferin in einem Mode-, Putz- oder Weißwaarengeschäft, Antritt sofort oder den 15. Februar. Zu erfragen im Gasthaus zur goldenen Laute.

Eine erfahrene Wirthschafterin, welche in der feinen Küche sowie in allen weibl. Arbeiten tüchtig ist, worüber ihr die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung. Näheres mitzutheilen wird die Güte haben Hr. Kaufmann Schirmer, Grimma'sche Straße.

Stelle = Gesuch.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, im Kochen erfahren, so wie mit allen weiblichen und häuslichen Arbeiten vertraut, sucht zur Unterstützung der Hausfrau oder alleinigen Führung einer kleinen Wirthschaft recht bald eine Stelle. Gute Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Geehrte Offerten bittet man gefälligst unter Chiffre G. A. H. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht als Stütze der Hausfrau, am liebsten gleich Stellung. Adressen unter M. W. 100. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein nicht zu junges, gebildetes Mädchen sucht eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau, als Gesellschafterin, oder zur Führung einer kleineren Wirthschaft. Adressen O. S. H. 60. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Mädchen gebildeten Standes, in der feinen Kochkunst und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht in einer noblen Familie Stellung als Mamsell. Geehrte Herrschaften werden freundlichst ersucht, ihre Abr. Reichstr. 14 im Posamentiergeschäft niederzulegen.

Als Kammerjungfer oder Stubenmädchen sucht sofort Stellung ein anständiges Mädchen von außerhalb, mit guten Attesten versehen, weiß dieselbe sowohl im Frischen als auch im Plätten seiner Wäsche und andern Handarbeiten Bescheid. Näheres Ritterstraße 46, III. bei Frau Bötsch.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren von auswärts sucht zum 1. März oder April als Stubenmädchen einen Dienst. Sie war 3 1/2 Jahr bei einer hohen Herrschaft schon als dasselbe, und kann gute Atteste nachweisen. Man bittet werthe Adressen unter R. H. 51. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine perfecte Köchin sucht zum ersten März Stelle. Adressen bittet man Schuhmachergäßchen Nr. 3 im Hausstand niederzulegen.

Gesucht wird von einem Mädchen, 22 Jahre alt, Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen kleine Fleischer-gasse Nr. 16, 3 Treppen.

Eine tüchtige Jungemagd, welche ihr Fach gründlich versteht und schon mehrere Jahre als solche bei größeren Herrschaften war, sucht 1. März Stelle. Werthe Adressen bittet man niederzulegen bei Frau Kellner, Schuhmachergäßchen Nr. 9.

Eine Jungemagd, welche im Nähen und Plätten geübt, sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näheres bei der Herrschaft, Leibnizstraße Nr. 24, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst für Alles. Näheres Dresdner Straße Nr. 51, im Hofe quervor 1 Treppe.

Eine anständige Jungemagd, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eingetretener Verhältnisse halber ihren jetzigen Dienst mit einem anderen zu vertauschen, am liebsten pr. 15. Februar. Ihre jetzige Herrschaft ist zu Auskunft gern bereit.

Näheres zu erfragen an der Pleiße Nr. 7, mittlerer Eingang 2. Etage links.

Ein anständiges Mädchen, das der bürgerlichen Küche allein vorsteht und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht veränderungs halber zum 1. März bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle. Plogwitzer Straße Nr. 2 parterre.

Ein Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht bis zum 15. Februar oder 1. März eine Stelle. Näheres bei Schuhmacher Mühlert, Poststraße Nr. 10.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. März oder später. Bei der Herrschaft zu erfragen an der Pleiße Nr. 7 parterre links.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit zum 15. Februar. Zu erfragen bei der Herrschaft Peterssteinweg Nr. 55 parterre.

Ein Mädchen von 16 Jahren, welches 2 Jahre auswärtig gedient, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst zum 1. oder 15. März. Zu erfragen Peterssteinweg 11 bei Kühn.

Gesucht wird von einem arbeitsamen Mädchen bis 1. März bei einer anständigen Herrschaft ein Dienst. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 48, 2 Treppen links.

Ein erfahrenes Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Adressen bittet man Neumarkt Nr. 1 beim Hausmann niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen von gesetzten Jahren aus Thüringen, das die feine Küche und das Hauswesen gründlich versteht, wünscht zum 1. März eine anständige Stelle.

Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 12 bei Harnisch.

Ein Mädchen aus Bayern, welches geübt ist im Kleidermachen und Putzmachen, sucht einen Dienst auf 15. Februar. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 45, 4 Treppen von 3 bis 5 Uhr Abends.

Eine **Jungemagd**, welche gute Zeugnisse hat, sucht zum 1. März eine Stelle. Zu erfragen Nr. 1 an der 1. Bürgerstraße beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst zum 1. März für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Hospitalstraße Nr. 7 parterre rechts.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis zum 15. Februar Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres zu erfahren Brühl Nr. 67, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welche einer bürgerl. Küche vorstehen kann, sucht sofort oder später Stelle. Näheres Petersstr. 29, im Hofe 3 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht sogleich oder zum 15. Februar einen Dienst für Alles. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Neukirchhof Nr. 30, 1 Treppe bei Frau Dr. Vogel.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, welches nähen u. plätten kann, sucht eine Stelle als Jungemagd zum 15. Februar oder 1. März. Zu erfr. Ransstädter Steinweg 80 im Hofe rechts pr.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaisstraße im blauen Hecht, im Hofe rechts 3 Treppen bei Madame Thiem.

Ein junges gebildetes Mädchen, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und welches in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht bis zum 15. März eine Stelle als Jungemagd. Gütige Adressen werden erbeten Reudniger Straße 15, 1 Tr. links.

Ein Mädchen sucht zum 15. Februar Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Felizstraße Nr. 1.

Eine Köchin, welche schon seit langer Zeit in Hotels und guten Restaurationen conditionirte und ihr Fach gründlich versteht, wünscht eine Stelle. Der Antritt kann sofort geschehen. Zu erfragen Dresdner Straße und Querstraßenecke.

Gesucht wird bis zum 15. Febr. von einem ordentl. Mädchen ein Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfr. Tauch Str. 20 pl.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. März. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 3 im Weißwaarengeschäft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis zum 1. März Dienst.

Karolinenstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 36.]

5. Februar 1867.

Perfecte Köchin.

Ein junges Mädchen aus Oesterreich, in der feinen Küche gründlich geübt, sucht zum 1. März eine Stelle als Kochmamsell Näheres bei der Herrschaft Leibnizstraße Nr. 24, 1. Etage.

Ein solides Mädchen sucht bis 15. d. M. einen Dienst f. Küche und Haus. Näheres Blumengasse Nr. 7 parterre links.

Ein junges Mädchen, Predigers Tochter, sucht Stelle, um die feine Küche zu erlernen, möglichst gleich. Adressen bittet man unter M. W. 109. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches gut empfohlen wird, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als **Jungemagd** oder bei einzelnen Leuten für Alles.

Zu erfragen Theaterplatz 1, 2 Treppen lin's (Stadt Gotha).

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche vorstehen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 15. Febr. oder 1. März eine Stelle.

Näheres Hofplatz Nr. 9, 2. Etage von 10 bis 1 Uhr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, die längere Jahre bei ihren Herrschaften war, welche im Nähen, Platten, Serviren, so wie in allen häuslichen Arbeiten gut bewandert ist, sucht zum 1. März Stelle. Geehrteste Herrschaften werden gebeten Neumarkt Nr. 24 bei Geschwister Brüd.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welche schon lange als Stubenmädchen war, sucht den 1. März Dienst.

Werthe Adressen bittet man gefälligst unter L. W. 36. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit oder bei einzelnen Leuten. Das Nähere bei Madame Schmidt, Schuhmachergäßchen Nr. 1 im Hausstand.

Ein ordentliches Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft zum 15. Februar. Adressen niederzulegen Albertstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Ein ordentl. Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Auch wird ordentliche Aufwartung gesucht. Karlstraße 7, 4 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen beim Hausmann in der Kaufhalle.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. März Stelle als **Büffet- oder Bäckermamsell**. Adressen bittet man niederzulegen beim Hausmann in der Kaufhalle.

Ein Mädchen von auswärts sucht Dienst als Jungemagd, Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen.

Eine Köchin, die häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht Stelle zum 1. März. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen in d. Buchhlg. d. Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr., niederzul.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht per 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Reichstraße Nr. 17/18, 2. Et.

Ein solides Mädchen,

welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Brühl Nr. 71 im Hofe rechts 3 Treppen.

Gesucht wird von einem an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnten Mädchen ein Dienst den 1. März für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen Theatergasse Nr. 4 parterre.

Einige tüchtige Mädchen aus Thüringen mit guten Zeugnissen, die sich jeder häusl. Arbeit unterziehen, suchen Dienst gr. Fleischberg. 25, II.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst bis 15. für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 8, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches hier fremd, im Nähen sehr geübt ist und gut plättet, wünscht eine Stelle als Stubenmädchen. Zu erfahren beim Hausmann Löhrs Platz Nr. 5.

Gesucht wird von einem ordentlichen mit guten Zeugnissen versehenen Mädchen zum 15. Februar ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen von halb 10 bis 11 Uhr Thomasgäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht zum sofortigen Antritt oder auch 15. Febr. Dienst für Alles und sieht weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung. Zu erfr. u. Adressen abzugeben Colonnaden- u. Weststragenecke bei Fr. Pittmann, Grünwaarenst.

Ein ordentliches solides Mädchen, welches über 7 Jahr bei ihrer Herrschaft ist, sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Es wird gebeten werthe Adressen Centralstraße Nr. 14 beim Hausmann abzugeben.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus, ein freundliches Mädchen für Stube und Kinder suchen Stelle. Al. Gasse 2, 1 Tr. I.

Ein anständiges Mädchen, welches gute Empfehlungen hat und der Küche und häuslicher Arbeit sich unterzieht, sucht bis zum 15. Febr. einen Dienst. Adressen niederzulegen Colonnadenstraße 1, part. links.

Ein Mädchen, welches gut kocht, wünscht Stelle. Eine Kochfrau wünscht Beschäftigung. Eine unabhängige Person sucht Aufwartung. Mühlengasse Nr. 3 im Hofe parterre.

Eine arme fleißige Wittfrau sucht mit Arbeit in Waschen und Scheuern beschäftigt zu werden. Adressen bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 8 im Hinterhofe 1 Treppe.

Ein gebildetes Mädchen, welche sich keiner Arbeit scheut, sucht einige Aufwartung. Reflectirende Damen können sich melden Schützenstraße Nr. 9 im Hofe, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen sucht Aufwartung in den Vormittagsstunden. Adressen niederzulegen Markt Nr. 2 an dem Garnstande.

Eine ausstillende Amme sucht sofort einen Dienst. Näheres Blumengasse Nr. 7, parterre links.

Zu wachen gesucht wird eine Restauration. Gef. Adressen unter H. V. # 5. in die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein Gemölbe in der Vorstadt, wo möglich mit Wohnzimmer, wird zu mietzen gesucht. Adressen unter C. G. # 33 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April eine Werkstatt mit Wohnung und einigem Holzgelass, welches sich für einen Tischler eignet. Adressen H. L. # 51. übernimmt die Expedition d. Bl.

Eine erste Etage oder hohes Parterre

längs der östlichen und westlichen Promenade, der Weststraße, der Schiller- und Göthestraße, dem Hof- und Augustusplatz, enthaltend Salon mit 5 bis 6 Zimmern, Küche und Zubehör, wird von einem Privatmann ohne Familie zu mietzen gesucht.

Offerten: Herrn Tapezierer **Hartig**, Schillerstraße 3.

Gesucht

wird zum 1. April — wo möglich im bayerischen Viertel — ein kleines Familienlogis im Preise von 100—140 fl . Gef. Adressen bittet man unter Chiffre O. K. # 7 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von ein paar jungen anständigen Leuten, die sich verheirathen, zu Ostern ein kleines Familienlogis in der Nähe der Thal-, Leich- oder Sternwartenstraße. Abz. abzug. Thalstr. Nr. 9, 4 Treppen. Kadegast.

Gesucht wird ein Familienlogis, 2—3 Stuben u., Stadt oder innere Vorstadt, nicht über 2 Treppen hoch und 1. April beziehbar. Adressen wolle man niederlegen bei Emil Ritzing, Grimma'sche Straße 21.

Gesucht wird zu Ostern ein mittleres Familienlogis von ruhigen Leuten, am liebsten Parterre. Adressen Emilienstraße Nr. 2 parterre.

Gesucht wird zu Ostern von einem Beamten Logis, am liebsten wo die Hausmannsstelle mit zu vertreten ist. Gef. Offerten bittet unter O. P. 126. in der Expedition d. Bl. niederzul. gen.

Gesucht wird eine Wohnung zum 1. April, 4 Stuben nebst Zubehör, nicht über 3 Treppen hoch, Meßlage. — Adressen mit Preisangabe unter C. 100. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis in der innern Stadt. Gef. Adressen bittet man Schloßgasse Nr. 6, 2 Tr. abzugeben.

Ein Logis in Reudnis wird zu miethen gesucht, Pr. 36—40 fl . Adressen bittet man abzugeben Ruchengartenstraße 129, 1 Tr. rechts.

Gesucht wird ein Fam.-Logis in der innern Stadt im Preis von 50—70 fl .Adr. niederzulegen beim Kfm. F. Th. Müller, Ecke der Petersstraße und Schloßgasse.

Gesucht wird für 1. April h. J. ein kleines aber freundliches Logis, Stube, Kammer und Küche unter einem Verschluß, für eine zahlungsbefähigte Witwe und ihren Sohn, äußere Vorstädte, vorzugsweise Frankfurter Straße oder Umgegend. Adressen abzugeben bei Herrn F. B. Schöne, Querstraße.

Gesucht werden bis 1. März in der Nähe der Promenaden zwei helle, geräumige mit einander verbundene leere Zimmer mit directem Eingang, Parterre oder 1. Etage.

Adressen mit Preisangabe werden erbeten Grimma'scher Steinweg Nr. 14 parterre rechts.

Gesucht

wird von einem jungen Kaufmann ein gut meublirtes Zimmer mit Bett, wenn möglich auch Koft im Haus. Gef. Adressen mit Preisangabe poste restante franco. M. B. H. 74.

Gesucht wird von einem jungen Manne zum 1. März a. c. bei einer respectablen Familie eine meublirte Stube mit Koft in der Nähe der Landfleischhalle oder Theaters. Adressen unter G. R. H. 15. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. März bei moralisch guten Leuten eine freundl. heizbare Stube, unmeublirt. Adr. J. S. Exped. d. Bl.

Eine ältere Dame sucht zum 1. April bei einer anständigen Wittwe oder Familie eine Stube und Kammer ohne Meubels, Thomaskirchhof oder Reichels Garten. Adressen sind abzugeben Thomaskirchhof Nr. 14 im Producten-Geschäft.

Ein ordentliches solides Mädchen sucht sofort ein Stübchen oder Kammer mit Bett. Adressen erbeten kleine Burggasse Nr. 10, 1 Tr.

Ein solides Mädchen sucht ein heizbares Stübchen oder Schlafstelle bei ordentlichen Leuten. Adr. abzug. Moritzstr. 5, 2 Tr. r.

An anständige, pünctlich zahlende Leute sind Betten zu vermieten. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 7 im Hintergebäude.

Ein großer Lagerplatz am Täubchenweg und der Verbindungsbahn gelegen, welcher sich zu einem Zimmerplatz u. eignet, ist sofort zu vermieten. Näheres bei

C. G. Perltz sen.
am Täubchenweg.

Zu vermieten ein Gewölbe.

Näheres Ritterstraße Nr. 45 im Tapissiergeschäft.

Als Contor oder Expedition

ist ein großes Zimmer nebst Alkoven erster Etage in einem hellen geräumigen Hofe bester Geschäftslage von Ostern ab zu vermieten. Näheres Schneiders Weinhandlung Reichstraße Nr. 38.

Als Comptoir oder Geschäftslocal

ist eine 1. Etage fürs ganze Jahr oder für die Messen zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten

und sofort oder später zu beziehen ist ein freundliches Parterre, welches für Restauration oder sonst für jedes passend ist; und ein kleines Logis Thalstraße Nr. 12 beim Bäcker.

Ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, in 3. Etage, für 140 fl Zins, am Hofplatz Nr. 10, neben der Posthalterei, sowie ein Gewölbe mit Niederlage ist zu vermieten. Näheres Hofplatz Nr. 10, 1 Treppe.

Zu vermieten

im Hause Nr. 17a Weststraße eine Wohnung 1 Treppe 220 fl sogleich oder Ostern zu beziehen; eine parterre 140 fl , sowie eine Treppe 310 fl , beide zu Ostern zu beziehen. Alle drei Wohnungen sind mit Wasserleitung versehen, Treppen und Hausflur mit Gasbeleuchtung. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein hohes Parterre

von 5 Stuben nebst Zubehör und Garten, mit Wasserleitung, frei gelegen, in östlicher Vorstadt ist vom 1. April zu 230 fl zu vermieten. Näheres Thalstraße Nr. 15 parterre.

Zu vermieten sind zu Ostern mehrere Logis, welche auch nöthigenfalls sofort bezogen werden können.

Näheres Lützowstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Poststraße Nr. 7

ist die erste Etage als Familienwohnung oder Geschäftslocal vom 1. April ab zu vermieten. Näheres auf dem Hofe parterre.

Einige Familienlogis sind zu vermieten, Preis 40, 50 und 65 fl Lützowstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten sind zwei Etagen und ein kleines Familienlogis lange Straße Nr. 31.

Zu vermieten ist eine freundl. Wohnung, 4 Stuben nebst Zubehör, mit Gas u. Wasserleitung, f. 150 fl , Elisenstraße 19.

Mittelstraße 25 ist die Hälfte der 1. Etage, 5 Fenster Front, zu vermieten. Näheres beim Hausmann Nr. 26.

Zu vermieten sind sofort oder von Ostern ab zwei 1. Et. à 125 und 160 fl , eine II., III., IV. Etage à 150, 140, 100 fl , zwei Parterre mit Garten à 90, 125 fl , Zeiger Straße Nr. 34, 1. Etage links.

Zu vermieten ist ein Logis sofort zu 60 fl , 2 Logis zu 60 u. 70 fl den 1. April Lützowstraße Nr. 14, 1 Treppe links.

Eine 4. Etage von 3 Stuben und Zubehör 93 fl , eine desgl. von 2 Stuben und Küche 44 fl in der Grimma'schen Straße sind von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein Logis

in 4. Etage, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist für 56 fl jetzt zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Näheres beim Vermietter Kupfergäßchen Nr. 3 parterre.

Zu vermieten ist ein Logis, 3 Stuben, Zubehör u. Garten, 110 fl , Weststraße Nr. 37, nahe der Frankf. Straße, part. recht.

Zu vermieten, 1. April beziehbar eine 1. Etage mit Garten, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör. Näheres Kreuzstraße bei dem Tischlermeister Herrn Günther.

Ein Parterrelogis mit Victualienverkauf ist wegzugshalber sofort zu vermieten. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 10.

Ein Logis vorn heraus

mittler Größe für 100 fl in 3. Etage, sowie eins dgl. 2. Etage für 140 fl sind vom 1. April ab zu vermieten.

Näheres Verberstraße Nr. 8 parterre bei F. W. Grothe.

Logis-Vermietbung!

Eine hübsche 2. Etage in bester Lage der Weststraße 160 fl . Näheres durch Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist zum 1. April ein Familien-Logis. Zu erfragen in der Sternwarten- u. Dofenstraßenecke im Vädergäßchen.

Eine schöne 1. Etage von 8 Stuben mit Salon und Garten, dgl. ein hohes Parterre von 4 Stuben mit Vorgärtchen ist Ostern zu vermieten Anfangs der Zeiger Straße Nr. 47 vom Besitzer.

Ein Familienlogis ist sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näheres Antonstraße Nr. 8.

Zu vermieten

sind Ecke der Wald- und Fregestraße mehrere Logis von 30 bis 90 fl . Näheres zu erfragen Waldstraße Nr. 10, 1 Treppe. Ferd. Fickenwirth, Maurermeister.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist die 1. Etage mit Garten für 130 fl , desgl. ein hohes Parterre mit Garten für 80 fl am Floßplatz Nr. 19.

Zu vermieten ist Zeiger Straße Nr. 16/17 ein hohes Parterre 4 Stuben, eine halbe 3. Etage 4 Stuben, die 4. Etage theilt à 4 und 5 Stuben. Sämmtliche Wohnungen sind herrschaftlich eingerichtet, mit Gas- und Wasserleitung versehen und werden Gärtchen dazu gegeben.

Eine neu eingerichtete 2. Etage

bestehend aus 4 Stuben, Kammern u. ist mit Gärtchen versehen nisse halber noch für Ostern zu vermieten Waldstraße Nr. 47, Ecke der Frankfurter Straße.

Zu vermieten sind 2 Logis in 2. und 3. Etage mit 3 St. und Zubehör, schöne Aussicht, mit Doppelfenstern und Wasserleitung versehen, Elsterstraße 22. Näheres Seitengebäude 1 Tr.

Vermietbung.

In dem Hause Nr. 2 der Erdmannsstraße, worin sich Wasserleitung befindet, sind einige Logis für den jährlichen Mietzins von resp. 85 und 80 fl vom 1. April bez. Ostern a. e. zu vermieten. Näheres bei dem Hausmann daselbst.

Im Königs-Haus Markt Nr. 17 sind zwei Logis im Preise von 80 und 75 fl pr. a. von jetzt oder 1. April d. J. an zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten und sofort oder 1. April zu beziehen ist ein freundliches mittleres Logis mit 2 Stuben, Kammern u. a. Zubeh., die 2. Etage Universitätsstr. 3. Daselbst zu erfragen 3 Treppen.

Sofort auch Ostern zu vermieten ist eine freundliche 1. Etage 3 Stuben u. Zubeh., Sonnenseite mit Garten, und ein kleines Logis für Ostern 40 fl Karolinenstraße Nr. 16. Kunze.

Zu vermieten

ist zu Ostern eine 2. Etage mit Wasserleitung, Preis 130 fl , zu erfragen Weststraße 18 b parterre.

Rosstraße Nr. 6 ist noch die 1. und 3. Etage zu vermieten, besteht aus 4 Stuben und Zubehör nebst Wasserleitung, Ostern beziehbar. Zu erfragen 4. Etage.

Ein hübsches Familienlogis zu 48 fl ist noch zu vermieten den 1. April Karlstraße Nr. 7, 4 Treppen. Reinhold.

Zu vermieten ein freundliches Logis, 3 Stuben, 2 Alkoven mit Wasserleitung, Ostern beziehbar Weststraße Nr. 28, 1. Etage.

Zu vermieten.

Zwei freundliche Wohnungen zu 120 und 140 fl sind vom 1. April und 1. Mai ab anderweit zu vermieten. Näheres Wiesenstraße Nr. 10 parterre.

Billig zu vermieten ist ein freundliches geräumiges Familienlogis. Näheres Frankfurter Straße Nr. 31 im Gewölbe.

Zu vermieten sind:

- eine 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben mit Zubehör, Aussicht in Gärten, und
- zwei Familienwohnungen à 60 fl in der inneren Stadt und
- eine Familienwohnung für 80 fl in der äußeren Vorstadt durch

Not. **Job. Feinr. Wagner**, Halle'sche Str. Nr. 14, III.

Zu vermieten ist ein Familienlogis mit Promenadenausicht, Preis 130 fl . Näheres Neukirchhof Nr. 32 parterre.

Zu vermieten den 1. April beziehbar ein freundl. Dachlogis, 2 St., 2 Kam., Küche u. Zubehör, Erdmannsstr. Nr. 14.

Zu vermieten ab Ostern ist ein kleines Logis für einzelne Leute. Zu erfragen Neumarkt Nr. 27, 3. Etage.

Zu vermieten Ostern beziehbar eine mittlere zweite Etage. Näheres Sidonienstraße Nr. 10 parterre.

Ein freundliches Familienlogis

ist von Ostern an zu vermieten. Preis 90 fl . Näheres H. Windmühlengasse Nr. 15, 1. Etage.

Zu vermieten

eine 3. Etage, 5 Stuben, 3 Kammern, Küche mit vollständiger Kochrichtung, Wasserleitung, Gas auf den Treppen, alles neu gemalt und lackirt, ist zu Ostern oder auch früher an der verlängerten Kreuzstraße zu vermieten. Näheres Grenzgasse Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ein Logis 2 Stuben mit Zubehör, alles neu gemalt, mit Wasserleitung ist zu Ostern oder auch früher in Reudnitz, Grenzgasse 8, 2 Treppen rechts an ruhige Leute zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Ostern eine 3. Etage von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, Reudnitz, Gemeindeg. 286 part.

Zu vermieten ist ein Logis, sofort oder Ostern zu beziehen, 1 Tr., 2 Stuben, Kammer u. Zubeh., Reudnitz, Heinrichstr. 256 Q.

Zu vermieten ist von jetzt an ein Familienlogis, Preis 40 fl , und 1 Treppe zum 1. April zu beziehen, Reudnitz, Ruchengartengasse Nr. 53. Zu erfragen bei W. Werner parterre.

Zu vermieten sind in freundlicher und gesunder Lage von Reudnitz Kohlengartenstraße 175 eine 1. Etage mit 9 Piecen, desgl. ein Logis mit 4 Piecen und eins mit 3 Piecen. Zu erst. daselbst.

Zu vermieten

sind 2 freundliche Logis, eins kann sofort und eins zum 1. April bezogen werden. Preis 42 Thlr. Auch ist eine große Wagenremise oder als Niederlage zu verwenden. Noch zwei Kohlen- und Lumpenniederlagen sind vom 1. April an zu übernehmen. Näheres ist zu erfragen in Anger, grüne Schenke 1 Treppe.

Goblis.

Eine freundliche Etage, gesund und angenehm gelegen, 6 Zimmer u. enthaltend, nebst hübschem Garten, ist zum 1. April entweder für das ganze Jahr oder als Sommerlogis zu vermieten Antonstraße Nr. 156.

Ein Logis gleich beziehbar 40 fl (Neuschönfeld), 54 fl (hier) vermietet Dr. **Hochmuth**, Tauchaer Straße 8.

Vermietung. Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafbehältniß ist meßfrei an einen Herrn zu vermieten Neumarkt 29, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein schönes elegant meublirtes Zimmer Lehmanns Garten 1. Haus 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein schönes elegant meublirtes Zimmer Rosenstraße Nr. 1, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine schöne, freundlich meublirte Stube, nahe am Königsplatz, Windmühlenstraße 48, 1. Et. rechts.

Zu vermieten ist vom 1. März eine freundliche meublirte Stube in gesunder Lage und mit freier Aussicht an einen soliden Herrn Eisenstraße Nr. 19, 3. Etage.

Zu vermieten sind mehrere freundliche Stuben, meublirt oder unmeublirt, Aussicht nach der Promenade, Halle'sche Straße 8, 3. Et.

Zu vermieten ist ein schönes elegant meublirtes Zimmer an einen anständigen Herrn Körnerstraße 4 b parterre.

Zu vermieten ist eine gut meubl. heizb. Stube mit separ. Eingang u. Hausschlüssel Mühlgasse 1, im Hintergeb. 2. Et. links.

Zu vermieten eine Stube mit Kochofen Braustraße parterre. Näheres bei F. Steller, Neumarkt Nr. 1.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine unmeublirte Stube. Zu erfr. Sporeraßchen, Schletterhaus im Productengeschäft.

Zu vermieten ist an 1 Herrn oder Dame eine heizbare meublirte Stube Reudnitz, Leipziger Gasse 49, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer Georgenstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort an einen Herrn eine Stube und Kammer mit Saal- u. Hausschl. Sternwartenstraße 15, 1 Tr.

Zu vermieten 2 meublirte Stuben mit und ohne Schlafstube Magazingasse Nr. 12 bei Müller.

Zu vermieten zwei freundliche gut meublirte Zimmer mit Aussicht nach der Promenade Plauenscher Platz Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermieten sind soaleich oder zu Ostern zwei freundliche Stuben mit Kammern, auch können mehrere Ställe u. ein Boden mit abgelassen werden. Näheres beim Restaurateur Gökwein.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube, sep. Eing., Saal- u. Hausschlüssel Reudnitz, Grenzgasse Nr. 21, 1 Treppe links.

Zu vermieten sind zwei fein meublirte Zimmer Tauchaer Straße Nr. 8, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine einfach meublirte Stube mit 1 oder 2 Betten Eisenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Zwei nebeneinanderliegende unmeublirte Zimmer sind billig zu vermieten. Näheres Tauchaer Straße 18, 1 Treppe.

Eine freundliche unmeublirte Stube mit Schlafcabinet bei J. E. Schömmburg, Halle'sches Gäßchen Nr. 8.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten Grimma'scher Steinweg 9 im 2. Hofe 4 Tr. links.

Eine freundl. gut ausmeubl. Stube mit Saal- u. Hausschl. ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Frankf. Str. 31, 4 Tr. I.

Ein elegantes Zimmer sogleich oder später zu vermieten Neumarkt Nr. 5, 2. Etage.

Meublirte Zimmer sofort zu vermieten Rosstraße Nr. 10 parterre.

Eine Garçonwohnung, fein meublirt, ist sofort zu vermieten Königsplatz Nr. 15, III.

In einem noblen Hause nahe der Leibnizstraße sind zwei elegante Zimmer ohne Meubles bei einer anständigen Dame zu vermieten. Auf Wunsch kann Beköstigung gegeben werden. Reflectanten mögen ihre Adresse gefälligst bei Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, unter A. B. II 12. niederlegen.

Eine freundlich meublirte Stube ist zu vermieten, Preis 40 fl , Tuchhalle Treppe B, 3 $\frac{1}{2}$ Etage.

Eine unmeublirte Stube ist zu vermieten. Näheres Gustav-Adolfstraße Nr. 18, 2 Treppen rechts.

Ein freundliches meßfreies Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Petersstraße Nr. 23, 3 Treppen vorn heraus.

Eine gut ausmeublirte Stube ist sofort an ein paar solide Herren zu vermieten Ritterstraße Nr. 19 im Hofe 1 Treppe.

Eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven ist sofort zu vermieten neue Straße Nr. 4, 2. Etage.

Ein nobles Garçonlogis (2-3 Zimmer) ist Promenadenstraße Nr. 6 parterre zu vermieten.

Eine freundliche gut meublirte Stube ist an einen anständigen Herrn sofort oder später zu vermieten bei Seifert, Ransbäcker Steinweg Nr. 11.

Eine gut meublirte Stube für 1 Herrn, messfrei, passend für Kaufleute, ist zu vermieten Petersstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle mit Haus- und Saalschlüssel Querstraße Nr. 31, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an Herren mit Hausschlüssel gr. Windmühlenstraße 46, 2 Tr. I.

Eine freundliche Parterrestube ist für 2 solide Herren als Schlafstelle mit 2 guten Betten zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 18c parterre.

Ein schönes Stübchen ist als Schlafstelle an Herren zu vermieten Brühl Nr. 8, 4 Treppen.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube. Näheres Querstraße 33 parterre rechts.

Eine gute Schlafstelle mit Hausschlüssel ist offen für eine solide Mannsperson Kupfergässchen Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Offen stehen Schlafstellen in einer heizbaren Stube Weststraße Nr. 14, 5 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Alexanderstraße Nr. 21 parterre links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren mit Saal- und Hausschlüssel Gerberstraße Nr. 49, im Hofe 2 Tr. quervor.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Reichels Garten, Alter Amtshof Nr. 11, 1 Treppe.

Offen ist eine fr. Schlafstelle mit Schlüssel, mit oder ohne Kost, Erdmannstraße Nr. 8 im Hinterhaus 1 Treppe.

Offen 2 Schlafstellen mit separ. Eingang, Hausschlüssel. Eine Frau wünscht ein Kind in Ziehe zu nehmen. Friedrichstr. 25, 2 Tr.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Antonstraße Nr. 8 parterre links.

Offen sind 2 bis 3 heizbare Schlafstuben Lauchaer Straße Nr. 8, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle Gerberstraße (Vohmühlengässchen) Nr. 36 Hof parterre.

Offen sind Schlafstellen für solide Herren Hospitalstraße Nr. 30.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren oder solide Damen Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen Sternwartenstraße Nr. 23, 2 Tr. vornheraus.

Gesucht wird ein solider Teilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube am Markt Nr. 14 im Hofe links 3 Treppen, Preis monatlich 2 Thlr.

Astraea.

Dienstag den 5. Februar 1/28 Uhr Hauptclub in Herrn Löwe's Restauration. Der Vorstand.

Restaurant Orpheus,

Abeinische Wein- und Bayerische Bierstube, Neukirchhof Nr. 42.

Heute Abend humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von der berühmten Capelle Marschner. Programm neu. Dabei empfehle ich ein gutes Töpfchen Bayerisch und Lager so wie div. Sorten Weine. Bedienung durch Thüringer Damen.

Münchener Bierhalle, Burgstrasse No. 21.

Concert der Couplettsänger Seidel, Rudolph und Frau Edelmann, Fräulein Ernst. Hier ff. empfiehlt H. Teichmann.

Restauration Ecke der Nürnberger u. Bauhofstraße

empfehlte seine comfortabel eingerichteten Localitäten nebst Billard zur gefälligen Benutzung. Für gute Speisen, ff. Bayerisch und Lagerbier und aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt. Der Restaurateur.

Heute Abend Karpfen poln. und blau bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Restauration und Kegelbahn zur Wartburg,

Schrötergässchen Nr. 2.

Heute von Mittag an Schinken in Burgunder mit Kartoffelklößen, so wie Borna'sches Lagerbier ff. und das so beliebte echt Bester Bitterbier ff., wozu ergebenst einladet Eduard Born, Stadtkoch.

Heute Karpfen polnisch und blau bei C. Haring, Hainstraße Nr. 14.

Heute Abend saure Rindskaldauen mit Klößen, wozu ein Faß feines Lagerbier verzapft wird, wozu ergebenst einladet G. Säger, Querstraße Nr. 10.

Gute Quelle,

Brühl Nr. 22.

Heute und folgende Abende

humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von den engagirten Mitgliedern des Hauses unter Direction des Herrn Niepraschk.

Programm neu und gut gewählt, unter Anderem Zankouett aus Maurer und Schloffer.

Entrée 2 1/2 Th. — Anfang 7 1/2 Uhr.

A. Gran.

Preussergässchen Nr. 11.

Heute Abend Concert der Scandalia-Capelle, Dirigent A. Müller und doppelchöriges Glaslockenspiel.

Preussergässchen Nr. 11.

Heute Abend zur Scandalia ein feines Bayerisches 2 Th. wie Felsenkellerlager 13 Th., Rocca fein 13 Th.

Preussergässchen Nr. 11.

Heute Mittag Suppe mit Dmelets. Rindfleisch mit Kohlrabi. Schöpfscarré mit gefüllten Zwiebeln. Fricassé von Kalbfleisch. Capauner, Schweinsbraten. Mandelpudding mit Chaudeau.

echt Bayerisch, ganz vorzüglich Lagerbier.

D. Rechl, Stadtkoch, Burgstraße 24.

Mittagstisch 1/2 Th. in n. außer d. Dine.

Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Karpfen polnisch freundlich ein. ff. Gose, echt Bayerisch. L. Weinhardt.

Zum goldenen Herz,

große Fleischergasse Nr. 29.

Heute Abend Thüringer Klöße mit Hammelrippchen, vorzügliches Bayerisch und Lagerbier. Mittagstisch à la carte.

Hierdurch erlaube ich mir meine Speise-Wirtschaft auf das Angelegentlichste empfehlen zu können, indem nur ein kräftiger Mittagstisch im Abonnement für 7 Tage 28 Kreuzer gegeben wird im

Schillerkeller Hainstraße 31 bei R. Peters.

Mittagstisch, kräftig und reichlich, à Port. 3 1/2 Th. können noch einige junge Leute bekommen Königsbau, Hof Treppe B 2 Treppen.

Restauration zur „Terrasse“ von A. Winter,

Neukirchhof Nr. 25, mit Billard.

Lichtenhainer nebst Bayerisch aus Hof à 15 Th., etwas ganz vorzügliches, reichhaltige Speisekarte, wozu ergebenst einladet A. Winter.

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum sowie meinen werthen Gönnern und Freunden mache ich hiermit die ganz ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Restauration Bosenstraße Nr. 18 verlassen und ein neues Local **Dresdner Straße Nr. 42** unter der Firma

Restauration und Café von Gustav Dorsch

eröffnet habe. — Indem ich für das mir bisher erwiesene Wohlwollen herzlich danke, erlaube ich mir mein neues Local, das auch einige Räume für geschlossene Gesellschaften von 10—12 Personen enthält, zu recht fleißigem Besuche angelegentlichst zu empfehlen, mit dem Bemerkten, daß ich die mich gütigst beehrenden Gäste mit vorzüglichem Speisen und Getränken, von welchen letzteren ich **ausgezeichnetes Bayerisches** sowie **feines Vereinsbier** besonders namhaft zu machen mir gestatte, jederzeit zu bedienen eifrigt mich bestreben werde.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Gustav Dorsch.

Leipzig, den 5. Februar 1867.

Für heute empfehle ich **Mockturtel-Suppe**, gefüllten **Trutbahn** und **Roastbeef** mit **Madirirasauce**. Der Obige.



Burgkeller.



Täglich **Bockbier** aus der Brauerei zum **Felsenkeller** bei Dresden.

Funkenburgia kleinum, a hier est cum weinum. Hierzu ladet ein **Schulze.**

Heute **Schlachtfest**,

von 9 Uhr an **Wellfleisch**, Mittags und Abends frische **Roth-, Leber- und Bratwurst**, so wie echt **Berliner Bitter- und Lagerbier** von **ausgezeichneter Güte**, wozu freundlichst einladet

J. Gustav Müller, **Klostergasse Nr. 7.**

Restauration in **Tscharmanns Haus**. Heute **Schlachtfest**. **E. F. Schulze.**

Burgkeller.

Heute **Schlachtfest**, um 10 Uhr **Wellfleisch**. **Musikalische Abendunterhaltung.**

Heute **Schlachtfest**, wozu freundlichst einladet **J. G. Focke**, **Brühl**, **schwarzes Mad.**

Schweinsknöchel mit Klößen

empfehlen heute **F. Trietschler**, **Petersstraße 29.**

Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut

empfehlen für heute Abend, Bier ff,

Carl Rohde, **Klostergasse Nr. 4.**

Heute Abend **Schweinsknöchel mit Klößen** bei **Gösswein** am **Pachhofplatz.**

Heute Abend um 5 Uhr **Speckfuchen** im **blauen Hecht**. **A. Maue.**

Heute **Schlachtfest.**

Dessauer Hof. Bier ff. Wozu ergebenst einladet **M. Müller**, **Sternwartenstraße Nr. 45.**

UNIVERSITÄTS-KELLER

empfehlen für morgen früh

Wellfleisch.

C. F. SCHATZ.

Verloren wurde Sonntag Abend von 7—8 Uhr ein dunkelbrauner Pelztragen mit braunleidenem Futter von der **Nicolaistraße** durch die **Grimma'sche Straße** nach **Reudnitz**. Gegen Belohnung abzugeben **Nicolaistraße Nr. 31**, 4 Treppen vorn heraus.

Verloren wurde am Sonntag ein Kinder-Pelztragen vom **Fleischerplatz** bis **Magdeburger Bahnhof** oder in einer **Droschke**. Gegen Belohnung abzugeben **Fleischerplatz Nr. 5** parterre links.

Verloren oder abhanden gekommen ist Sonnabend Abends in einer Restauration am **Kopfplatz** eine **feine Meerscham-Cigarrenspitze**. Es wird gebeten selbige, da es ein theures Andenken ist, **Kopfplatz Nr. 9**, Restauration, gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag gegen Abend eine kleine goldne **Broche** mit weißem Stein auf dem Wege v. **Schweizerhäuschen** n. d. **Wintergarten**. Der Finder wird gebeten dieselbe abzugeben **Berberstraße Nr. 8** im Gewölbe bei **Hrn. Trensch** geg. Bel. u. freundl. Dank.

Verloren ein **schwarzer Schleier**. Gegen Belohnung abzugeben **Grimma'sche Straße 27** im Hutgeschäft.

Verloren wurde am Montag früh von der großen **Fleischer- bis Klostergasse** ein **Dienstbuch**. Abzugeben **Klostergasse 11** parterre.

Verloren am Freitag Abend von **Colonnaden- bis Reichstr.** 4 Ellen **schwarzer Camlot**, abzugeben **Thomasikirchhof 3**, 3 Tr.

Verloren wurde am Sonnabend Abend 1 **Convert** mit einem königl. sächs. **Begleitschein** und zwei **Declarationen**. Man bittet dasselbe im **Comptoir** des **Herrn J. C. Seebe**, **Brühl**, **Schwabe's Hof** gegen **Belohnung** und **Dank** abzugeben.

Verloren wurde ein **Portemonnaie**, enthaltend ca. 2 **sp** und zwei **Vereinskarten**. Der Finder wird ersucht, selbiges gegen **Belohnung** abzugeben **Querstraße Nr. 28** beim **Hausmann**.

Entlaufen ein junger **schwarzgelber Affenpinscher** Str.-Nr. 376. Gegen **Belohnung** **Katharinenstraße 3**, II. abzuliefern.

Verlaufen hat sich Sonntag Abend ein junger **weißer Pudel** mit **Messinghalsband** und **Steuer-Nr. 1555**. Gegen **Belohnung** abzugeben **Berberstraße Nr. 50**, 1. Etage.

Ein **Regenschirm** wurde stehen gelassen in der **Seiden- u. Garnhandlung** von **Gustav Zuck**.

Sternwartenstraße Nr. 15 parterre links.

Nur hierdurch fordere ich **Darjenigen** auf, welche mir auf die Zeit vom **16. December 1866** bis **20. Januar a. c.** **Leihhaus-scheine**, **Betten** und andere **Gegenstände** verkauft, selbige bis **6. Februar** retour zu kaufen oder zu **prolongiren**, im **Nichtfall** dieselben in mein **Eigenthum** übergehen.

Die **Herren**, welche wegen **Abgabe** von **Bestellungen** bei **Mrs. Dittich**, **kleine Windmühlengasse Nr. 1a** hier unlängst **Nachfrage** halten ließen, werden hierdurch herzlich gebeten, zu **Realisirung** derselben jene **Nachfrage** nochmals dort gütigst **statfinden** zu lassen.

In Bezugnahme auf Annonce Blatt Nr. 30.

Herrn Oskar Mohr zur **Nachricht**, daß ich mich ein für allemal mit **Heirathsvermittlungen** nicht einlassen kann.

Otto Schulze.

B. B.

Stärkung und Reinigung des Blutes von gefährlichen Beimischungen.

Wohl schwerlich findet sich Jemand, der in Wirklichkeit die so viel tausendfältig erprobte Wirksamkeit der Johann Hoff'schen Malz-Heilnahrungsmittel auf die Stärkung des Körpers und Reinigung des Blutes von gefährlichen Beimischungen in Zweifel zieht. Wir wollen auch nicht mehr beweisen, sondern bloß Belege geben, und zwar wie immer durch hervorragende Personen, wie in den folgenden Schreiben:

An den Hoflieferanten Herrn **Johann Hoff** in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1. Cöthen, 12. Decbr. 1866. „So weit meine Beobachtung und Erfahrung reicht, und ich als Laie der Medicin nach sechsjährigem Gebrauche des Malzbieres, der **Malzchocolade** und **Bonbons** zu urtheilen im Stande bin, so möchte ich behaupten, daß der heilsame Einfluß der sämtlichen Fabrikate auf den Stoffwechsel, den sie befördern und reguliren, außer allem Zweifel ist. Namentlich sind genannte Fabrikate bei Trägheit der Functionen der Unterleibsorgane bei chronischen Katarrhen und Magenleiden in meiner eigenen Familie von sehr guter Wirkung gewesen. Bei mir hat — wie ich Ihnen schon früher geschrieben habe — eine langjährige katarrhalische Disposition das treffliche Malzgesundheitsbier fast gänzlich gehoben, auf meine Verdauungsorgane sehr heilsam gewirkt, die Nerven gekräftigt und das Blut erfrischt und verbessert. Eben so günstig hat es bei meinem Onkel gewirkt. Derselbe litt an der sogenannten Magenverschleimung, und da dieses Leiden bereits tiefe Wurzel in seiner Constitution gefaßt hatte, so wollte es trotz aller angewandten Mittel nicht weichen. Hier wirkte der Genuß des Malzbieres und der Malzbombons sehr gut. Die erschlafften Schleimhäute wurden gekräftigt, die übermäßige Schleimerzeugung verminderte sich bedeutend, das Würgen und Erbrechen hörte ganz auf und der frühere gute Appetit stellte sich wieder ein. Auch kann ich Ihnen zu meiner Freude berichten, daß der Genuß des Malzbieres und der Malzchocolade bei dem Magenleiden meiner Frau recht gute Wirkung gehabt hat. Ich ersuche Sie deshalb, für inliegenden Betrag u. s. w. Malzextrakt-Gesundheitsbier, Malz-Gesundheitschocolade und Brustmalzbombons mir zuzusenden, und zwar diesmal als Eulgut, weil ich sonst diese Kiste vor Weihnachten wahrscheinlich nicht erhalten würde. Während ich dies schreibe, theilt mir Frau **Lehmann** von hier mit, daß sie von ihrem langjährigen, hartnäckigen Husten nach dem Genuß des Hoff'schen Malzbieres fast gänzlich befreit sei, sie wirft jetzt weniger Schleim aus, und ihre Körperkräfte nehmen sichtlich zu. Von einem guten Erfolg bei Hämorrhoidalleiden schrieb mir auch neulich Herr Prof. **Dr. Schaller** aus Halle. Dergleichen günstige Erfolge könnte ich mehrere mittheilen, doch wollte ich mich diesmal auf die Erfolge in meiner eigenen Familie beschränken u. s. w.“ Seminar-director **Albrecht**. — „Wirtz, 10. September 1866. E. W. ersuche ich, mir sofort 2 Pfund Malzchocoladenpulver zum Gebrauch für ein Kind von 4 Wochen übersenden zu wollen. Ich habe von diesem Pulver so viel Gutes gehört, daß ich dasselbe bei einem schwächlichen Kinde sofort anwenden will u. s. w.“ Der Landrath **Frelmark**. — „Birkenhainchen, 13. September 1866. Mit vielem Danke mache ich Ihnen die freudige Mittheilung, daß nach dem Gebrauch Ihres Malz-Extract-Gesundheitsbiers meine wankend gewordene Gesundheit mir völlig wieder gegeben ist, und ich werde nicht verfehlen, ähnlich Leidende auf die wohlthätige Wirkung Ihres Fabrikates aufmerksam zu machen.“ **Siebert**, Post-Expeditur. — „Berlin, 15. Septbr. 1866. Vor 7 Jahren habe ich mir durch meine Beschäftigung eine Bleigicht an den Armen und Beinen zugezogen, welche sich so verschlimmert hat, daß es mir seit drei Monaten nicht möglich ist, meinem Geschäfte vorzustehen u. s. w.“ **J. Flath**, Anstreicher, Admiralstraße Nr. 11.“ (Beifügung des Arztes:) „Dem kranken Anstreicher **Flath** wird das Malzextractgesundheitsbier gewiß zuträglich sein.“ **Dr. Koch**.“

Von den weltberühmten patentirten und von Kaisern und Königen anerkannten Johann Hoff'schen Malzfabrikaten: **Malzextractgesundheitsbier**, **Malzgesundheitschocolade**, **Malzgesundheitschocoladen-Pulver**, **Brustmalz-zucker**, **Brustmalz-Bonbons**, **Bademalz** u. s. w., hält stets Lager **Julus Krauze** Nachfolger, Petersstraße Nr. 2 nahe dem Markt.

Oft wurden die Lassalleaner geschmäht, ja persönlich verfolgt. Sie zeigen jedoch jetzt, welche gesunde Volkskraft ihnen innewohnt. Ich bekenne mich offen zu ihnen, denn sie sind keine Anexionisten, sondern wollen Allgerechtigkeit; sie ducken sich nicht unter Preußen. Viele, viele werden gleich mir nur dem Volksmanne **Würkert** ihre Stimme geben.

Sapf, Radirer.

Wozu der Lärm??

Wer preussisch werden mag, wähle den Dr. **Stephani**, wer Sachse sein und bleiben will, wähle Dr. **Wächter** oder Dr. **Wuttke**.

(Eingefandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup*) an der Fabrik von **H. Leopold & Co.** in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit, legtere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen. Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. **Hirsch**, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei **H. E. Gruner**, Königsplatz, in 1/4 Flaschen zu 6 $\%$, 1/2 Fl. zu 11 $\%$ und 1/1 Fl. zu 20 $\%$.

Wer unsern braven **Würkert** am Sonntage im Colosseum sprechen hörte, der wußte sofort, wen er zu wählen hat. **Würkert** besitzt einen erprobten Charakter, der den ohnmächtigen Verleumdungen Trotz bietet. Die ungeheure Mehrzahl der Leipziger Wähler wird diesen untadeligen Freiheitskämpfer und demokratischen Dulder fast einstimmig wählen. Denn was für ein Gewicht könnte **Stephani**, **Wächter**, **Wuttke** oder **Rose** ihm gegenüber noch haben? Es lebe **Ludwig Würkert**.

Die liberal-nationale Partei wählt ihren treuen bewährten **Stadtrath Rose**.

Kann sich Herr Geheimrath v. **Wächter** nicht entschließen, zu Gunsten des Herrn Prof. **Wuttke** auf eine Wahl zu verzichten und so eine Zersplitterung der Stimmen innerhalb der sächsisch-deutschen Partei zu verhüten?

Ganz Leipzig erwartet diesen Entschluß von ihm!

Landleute!

Hütet Euch vor den versteckten Anexionisten! Dieselben sind gefährlicher wie die offenen, welche doch hinter ihnen stehen und mehr oder weniger Einfluß auf ihre Handlungswelt haben werden. Also aufgepaßt bei den Wahlen!

Ein Sachse.

Wer treu und ehrlich zum sächsischen Vaterlande hält, wähle einen Mann, welcher gesonnen ist in Berlin die Interessen Sachsens mit Entschiedenheit und Würde zu vertreten und für unser gutes Recht ausdauernd und muthig zu kämpfen. Auf Männer wie **Wächter**, **Sobenthal**, **Streubel** u. mögen sich die Augen der sächsischen Patrioten bei den Wahlen richten.

Drei sächsische Bürger.

Es ist mir unbegreiflich, wegen eines von mir gegebenen (**Sträußchen**) Zeichen des Vertrauens auf so eine gemeine Art, wie Sie es, Herr **C. S.**, unter dem 30. December im Tageblatte beantwortet haben, mich entwürdigt zu sehen —! Aber durch Gottes Willen nahm sich meiner ein mir unbekannter edler aufmerksamer Herr an und verstand meine mir entrissene Würde wieder zu verschaffen! wofür ich Ihnen, werthester Herr, meinen herzlichsten Dank sage und wenn ich bitten darf mir Ihren werthesten Namen mitzutheilen.

Soll denn der verstärkte Reichsrath nicht noch mehr verstärkt werden? Es giebt noch viele Leute, welche auch gern ihre Namen an den Straßenecken und in den Kneipen prangen sehen möchten.

Zu einem tüchtigen Reichstags-Abgeordneten gehört ein intelligenter, bereiteter, charakterfester, unabhängiger und dabei bescheidener Mann und diese unerläßlichen Eigenschaften finden sich auf Schönste vereinigt in dem Vicebürgermeister Herrn Dr. **Stephani**. Ihm daher gebührt vor Allen die Ehre, zum Reichstags-Abgeordneten gewählt zu werden.

Dr. **Stephani** ist bekanntlich ein trefflicher städtischer Beamter, von einem Reichstagsabgeordneten verlangt man aber mehr. Durch seine Wahl wird der Stadt eine Kraft entzogen, ohne daß das Parlament um eine bereichert wird.

Auch ohne Narrenmütze giebt es solche wunderliche Künze, die nicht einmal begreifen, daß Politik und Carneval nichts miteinander gemein haben, und es auch nicht Sitte ist, in der Politik von Carneval, oder auf Maskenbällen von Politik zu sprechen; o lieber Herr Nemesis lassen Sie diese Herzensergießungen, denn schließlich sind Sie der Blamirte!

Es scheint ein bekannt gewordener **Secht** sich losgelassen zu haben. Spiegelberger ich kenne Dir, sei vernünftig und lasse das Wühlen im Trüben oder **Finstern**.

Wie heißt Paillasse?

Sie im **Finstern** wühlender Mensch scheinen Ihren Strohvorrath nicht affecurirt zu haben; verhüten Sie die Brandanlegung! Wie man in den Busch hineinschreit, so schallt es heraus!

Leben Sie wohl, verbissene Häringseele, hoffentlich auf Rimmer wiedersehen; spreizen Sie sich nur nicht breit.

de
ba
fü
N

L

im

zu
St
Se

B
glei
eine
post

verg

war
und

3.
unt
wie

Her

wi
wi
de

gel
bu

Schützenhaus.

Da bei dem morgen stattfindenden Maskenballe der Gesellschaft „Glocke“ alle Räume des Schützenhauses in Anspruch genommen werden, so bleibt dasselbe für nicht Theilnehmende am Balle für diesen Tag von Nachmittag 3 Uhr an geschlossen. **C. Hoffmann.**

Local-Verein zu Reudnitz.

Heute Besprechung wegen der Reichstagswahl.

L. Lehrer-Verein. Mittwoch den 6. Febr. 7 Uhr: B., Bericht über die perm. Ausstellung von Lehrmitteln.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 5. Februar Abends 7 Uhr

Chor-Uebung

im Saale des Gewandhauses.

Die Concert-Direction.

Poljhymnia heute 2tes großes Schlachtfest.

* * *

Wie ich in Erfahrung gebracht habe, beabsichtigt ein Theil meiner Mitbürger mich ins Parlament zu wählen. So hoch ich nun auch diesen Beweis von Vertrauen zu ehren weiß, so bitte ich doch, um Stimmenzersplitterung zu vermeiden, von meiner Person abzusehen und die mir zugeordneten Stimmen Herrn Vicebürgermeister Dr. Stephanl zu geben.
Leipzig, den 4. Februar 1867.

Stadtrath Max Rose.

K f m.

Wenn Wunsch aufrichtig, und nicht bloß Scherz, warum nicht gleich den rechten Weg? Dann aller Ungewißheit ein Ende. Noch einen Vorschlag, wollen Sie nicht bis Sonnabend einen Brief poste restante legen unter von mir angegebener Adr.?

Eduard. Sie haben w. die 22 vergessen. Erw — Freitag vergebens. L. —

Einer der vier Herren, welche am Sonntage im Gosenthale waren, bittet um die Adresse der jungen Dame im grauen Paletot und rosa garnirtem Hute unter Schiffe
H. S. 61 poste restante.

Sollte die Anzeige d. Bl. vom 31. Januar und Sonntag den 3. Febr. 67 mich betreffen, so bitte ich als Dienstag den 5. Febr. unter strenger Gewissenhaftigkeit zu verantworten. Zeit und Ort wieder da wo wir uns das letzte mal verabschiedeten.

Verein

„Glück auf.“

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im goldnen Herz, große Fleischergasse. Um Erscheinen aller jetzigen, sowie neu beitretenden Mitglieder wird wegen einer nothwendigen Besprechung höflichst gebeten. Der Vorstand.

Club Français (R. C.)

Ce soir Vocables, Traduction.

Sa.

Gesellschaft Phönix.

Heute Abend 8 Uhr Generalversammlung bei Walter, Karlstr. 7.

Als Verlobte empfehlen sich

Anna Naake,
Carl Schunke,

Leipzig, den 3. Februar 1867.

Statt jeder besonderen Meldung widmen wir Freunden und Bekannten hiermit die Anzeige, daß wir heute früh durch die glückliche Geburt eines munteren Söhnchens hoch erfreut worden sind.
Leipzig, den 4. Februar 1867.

Ferdinand Schönheimer.
Clara Schönheimer geb. Beer.

Heute früh gegen 2 Uhr wurde meine liebe Frau Sidonie geb. Große von einem gesunden kräftigen Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 4/2. 67.

Theodor Lückert.

Am Sonntag Abend gegen 7 Uhr wurden wir durch die Geburt eines Knaben erfreut.

Siebichenstein bei Halle a/S.

Oskar Schuchardt und Frau.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend in der 6. Stunde starb schnell und unerwartet meine gute Frau und sorgsame Mutter meiner 6 Kinder im Alter von 51 Jahren. Ein Blutschlag endete ihr für mich und meine Kinder so theures Leben. Von einem Ausgange auf dem Nachhausewege begriffen, ereilte sie der unerbittliche Tod, ehe sie ihr Häusliches erreichen konnte. Dies Freunden und Bekannten zur schuldigen Anzeige und bitten um stilles Beileid
Leipzig, den 4. Februar 1867.

Joseph Knobloch, als Gatte,
und im Namen der Hinterbliebenen.

Todesanzeige.

Heute Abend 5 Uhr verschied nach längeren Leiden unser guter Vater und Großvater C. G. Voigt in seinem bald vollendeten 78. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten
Leipzig, den 3. Februar.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Gestern Nacht nach 12 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager, für mich und meine Kinder viel zu früh, meine herzengute unvergeßliche Frau, **Wilhelmine geb. Fischer**, in ihrem 37. Lebensjahre. Wer die Entschlafene kannte, wird meinen Schmerz über ihren unersehlichen Verlust ermessen.
Leipzig, den 4. Februar 1867.

Der tiefgebeugte Gatte
Carl Schreyer.

Gestern Abend nach 8 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem Krankenlager unser geliebter Gatte und Vater, Herr **C. G. Nitsche**, in seinem 48. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten
Gohlis, den 4. Februar 1867.

Die Hinterlassenen.

Gestern Abend 11 Uhr verschied nach langen Leiden Frau **Christiane verwitwete Wilhelmi**.
Leipzig, am 4. Februar 1867.

Die Hinterlassenen.

Heute früh 4 Uhr schlief mein guter Mann
F. Jllig
nach längeren Leiden sanft ein, was ich allen Freunden und Bekannten trauernd anzeige.
Leipzig, den 4. Februar 1867.

Verw. W. Jllig.

Städtische Speiseanstalt, Morgen Mittwoch: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Siegel.

